



FFG
Forschung wirkt.

MAI 2020

ÜBERBLICKSBERICHT ZU ÖSTERREICH IN HORIZON 2020

DATENSTAND: MÄRZ 2020

- ≡ Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung
- ≡ Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie
- ≡ Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort
- ≡ Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG präsentiert im Auftrag von BMBWF, BMK, BMDW und BMLRT ihren Überblicksbericht 2020 zur österreichischen Performance im europäischen Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020. Grundlage sind die Daten der Europäischen Kommission zum Stichtag 1. März 2020, die den befassten nationalen Verwaltungen zur Verfügung gestellt und durch die FFG ausgewertet wurden. Die Daten werden durch die FFG in aggregierter Form über den EU-Performance Monitor (<https://eupm.ffg.at>) öffentlich verfügbar gemacht, sowie in Form dieses jährlichen Überblicksberichtes und der Cockpitberichte publiziert.

Der Bericht referenziert Angaben zu den Anträgen in Horizon 2020. Im Fokus stehen die Kennzahlen, die sich auf Anträge beziehen, die zur Förderung vorgeschlagen sind: die Anzahl der Projekte, die Zahl der involvierten Beteiligungen, das Ausmaß der Förderung.

Ergänzt werden diese Angaben um Details zu Einreichungen sowie bereits abgeschlossenen Verträgen. So können die Angaben in diesem Bericht weiterhin zu den bereits bestehenden Überblicksberichten der Vorjahre in Relation gesetzt werden. Für die Bewertung des Geschehens im Europäischen Forschungsrahmenprogramm ist zu beachten, dass es zu Veränderungen der statistischen Angaben kommen kann: In manchen Fällen kommt ein zur Förderung vorgeschlagener Antrag nicht zum Vertragsabschluss, in anderen Fällen kann ein Projekt der Reserveliste nachrücken. Die Auswertungen sind also eine Momentaufnahme des Geschehens im März 2020.

Bei namentlicher Nennung von Organisationen werden Vertragsdaten herangezogen. Diese können von den Bewilligungsdaten, die im Großteil des Berichtes referenziert werden, abweichen.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH Sensengasse 1, 1090 Wien, www.ffg.at , FN 252263a, HG Wien, DVR: 0037257/058
Rückfragen zum Bericht an:	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH, Stabstelle Strategie und Datenanalyse eu-pm@ffg.at , Tel. (0)5 7755-2020
Datenquelle:	Einreichungs- und Vertragsdatenbank ECORDA der Europäischen Kommission; Datenstand: 03/2020
Satz/Layout:	„Der Herr Bertl“ OG Werbeagentur, office@derherrbertl.at
Fotos:	istockphoto.com ; unsplash.com
Druck:	Print-Sport Handels GmbH & CoKG, office@print-sport.at



Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Schmidbauer Druckerei GmbH • UWNr. 874

Dem Überblicksbericht liegen Auswertungen und Analysen von Daten der Europäischen Kommission zu Grunde.
Alle Angaben in diesem Bericht erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

ÜBERBLICKSBERICHT ZU ÖSTERREICH IN HORIZON 2020

EU-Performance Monitoring für FTI im Auftrag von BMBWF, BMK, BMDW, BMLRT

VORWORT DER AUFTRAGGEBENDEN RESSORTS	4	5	INTERNATIONALE BETEILIGUNG	26
VORWORT DER FFG-GESCHÄFTSFÜHRUNG	6	5.1	EU-MITGLIEDSTAATEN	27
		5.2	ASSOZIIERTE STAATEN UND DRITTSTAATEN	30
1	AUF EINEN BLICK	8		
2	HORIZON 2020 – STAND DER UMSETZUNG	10	6	GREEN DEAL
				32
3	ZENTRALE ECKDATEN ZUR ÖSTERREICHISCHEN PERFORMANCE	12	7	BUNDESLÄNDER
				42
3.1	SÄULE EXCELLENT SCIENCE	15	8	NATIONALE FÖRDERQUELLEN UND HORIZON 2020
3.2	SÄULE INDUSTRIAL LEADERSHIP	16		54
3.3	SÄULE SOCIETAL CHALLENGES	17		
3.4	WEITERE THEMEN UND PROGRAMME	18	9	ANHANG
3.5	ENTWICKLUNG SEIT 2014	19		56
4	ORGANISATIONSTYPEN	20		
4.1	HOCHSCHULEN	22		
4.2	UNTERNEHMEN	23		
4.3	AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN	24		

GEMEINSAM UND VERNETZT ERFOLGREICH IN EUROPA

Sich hohe Ziele setzen – und durch gemeinsame Anstrengungen noch höhere erreichen. So könnte die Erfolgsformel für Österreich in Horizon 2020 lauten.



Heinz Faßmann
Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Leonore Gewessler
Bundesministerin für
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Inno-
vation und Technologie



Margarete Schramböck
Bundesministerin für
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort



Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

Fotos: BKA/Andy Wenzel

Vor Beginn der 8. Programmperiode hat sich Österreich vorgenommen, die Rückflussquote zu erhöhen, die Förderung von exzellenten Forschenden voranzutreiben, einen Beitrag zur Lösung der Grand Challenges wie zum Beispiel der Klimakrise, zu leisten und gleichzeitig Österreichs Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Das zum Programmstart 2014 proklamierte Ziel von 1,5 Milliarden Euro an Förderungen für Österreichs FTI galt als durchaus ambitioniert. Auch wenn es für eine abschließende Bilanz von Horizon 2020 noch zu früh ist, lässt sich schon jetzt sagen, dass Österreich seine Ziele erreichen und in vielen Bereichen sogar übererfüllen wird. Jüngsten Prognosen der Kommission zufolge könnte Österreich 1,85 Milliarden Euro aus Horizon 2020 einwerben.

Der vorliegende, sechste Überblicksbericht zu Horizon 2020 ermöglicht es, sich die Performance der österreichischen Institutionen im Detail anzusehen. Grafiken und Kennzahlen auch auf Bundesländer-Ebene belegen detailliert die Beteiligung österreichischer Organisationen und Forschender am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation.

Die gemeinsame Beauftragung der FFG durch das BMBWF, BMK, BMDW und BMLRT ermöglicht es, die österreichische Performance im Europäischen Vergleich mittels fundierter Analysen und systematischer Aufbereitungen zu belegen. Damit kann die FTI-Politik Rückschlüsse ziehen, um Unterstützungsmaßnahmen für die Beteiligung unserer FTI-Akteure noch zielgerichteter zu definieren.

Sieht man sich die Rückflüsse auf Basis jener Mittel an, die kompetitiv an die EU-27 vergeben werden, so zeigt Österreich hier einen konstant positiven Wert auf. 359 von insgesamt 735 Koordinationen aus Österreich entfallen auf die 1. Säule (Excellent Science), in der auch mehr als 480 Millionen Euro aus den 913 Beteiligungen eingeworben werden konnten. Auch in der 2. Säule (Industrial Leadership) schneidet Österreich hervorragend ab. Sowohl bei den Beteiligungen und Koordinationen als auch bei den Förderungen und bei der Erfolgsquote liegen die Werte über dem Österreich-Durchschnitt in Horizon 2020. Besonders stark im europäischen Vergleich ist Österreich in den Societal Challenges, wo mit über 560 Millionen Euro fast 40% aller Fördermittel für Themen wie nachhaltige Energien und Mobilität abgerufen werden konnten.

Die Hochschulen, Unternehmen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und öffentlichen Institutionen in Österreich konnten bisher mehr als 1,46 Milliarden Euro aus Horizon 2020 einwerben. Von den 3.571 bewilligten Beteiligungen aus Österreich entfallen 42,5% auf die Säule Societal Challenges, gefolgt von Industrial Leadership (27,5%) und Excellent Science (25,6%).

Wie stark die Vernetzung im Rahmen von gemeinsamen Projekten ist, zeigt ein Blick auf die Kooperation mit anderen H2020-Staaten. Österreich ist insbesondere an jenen Projekten beteiligt, an denen auch unsere Nachbarstaaten mitwirken – 1.555 gemeinsame Projekte mit Deutschland, 1.138 mit Italien, 594 mit der Schweiz, 392 mit der Tschechischen Republik, 287 mit Ungarn, 279 mit Slowenien und 178 mit der Slowakei.

Insgesamt 927 Organisationen aus Österreich haben sich bisher an Horizon 2020 beteiligt. Unter den Top 10 in den Rubriken Beteiligungen und Förderungen finden sich sechs öffentliche Universitäten. Gereiht nach lukrierten Förderungen ist die Universität Wien an erster und das AIT (Austrian Institute of Technology GmbH) an zweiter Stelle. Österreichische Unternehmen sind besonders stark im ICT- und Transport-Bereich, während außeruniversitäre Forschungseinrichtungen insbesondere in den Societal Challenges reüssieren können.

So wichtig laufendes Monitoring ist, so wichtig ist auch der Blick auf künftige Herausforderungen. Im Dezember 2019 präsentierte die Europäische Kommission den European Green Deal. Bis 2050 soll Europa der erste klimaneutrale Kontinent der Welt werden. Unterstützt durch engagierte FTI und mit Investitionen in grüne Technologien, nachhaltige Lösungen und neue Unternehmen wird der European Green Deal ein wesentlicher Meilenstein in der Bekämpfung der Klimakrise und eine neue Wachstumsstrategie für Europa darstellen. Um dies zu erreichen, wurde ein Maßnahmenpaket vorgelegt und Investitionen in Forschung und Innovation werden dabei eine zentrale Rolle innehaben. Über 35% der Ausgaben, insbesondere die Partnerschaften und Missionen von Horizon Europe, sollen zu den Klimazielen beitragen.

Das Schwerpunktkapitel im heurigen Bericht widmet sich diesem Zukunftsthema. Ausgehend von einer Analyse der Ausgangssituation zu den Themen des European Green Deal werden die Chancen und Möglichkeiten für die österreichische FTI-Landschaft dargestellt.

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

GRÜNER AUFSCHWUNG RICHTUNG HORIZON EUROPE



Henrietta Egerth und Klaus Pseiner
Geschäftsführung der Österreichischen
Forschungsförderungsgesellschaft FFG

Österreich ist nun seit 25 Jahren Mitglied der Europäischen Union – und konnte insbesondere im Bereich Forschung und Innovation Erfolgsgeschichte(n) schreiben: In den EU-Rahmenprogrammen wurden in Österreich bereits über 7.700 Forschungsprojekte mit mehr als 3,3 Milliarden Euro gefördert. Neben den beachtlichen Zahlen überzeugen insbesondere die konkreten Forschungsarbeiten, die ein breites Themenspektrum abdecken und deren Wirkung vielen von uns zugutekommen: Von Fortschritten in der Medizin über neue digitale Technologien bis hin zu engagierten Projekten gegen den Klimawandel.

Der vorliegende Überblicksbericht zu Österreich in Horizon 2020 gibt einen guten Einblick in das vergangene Jahr und liefert wieder fundiertes Zahlenmaterial zum erfolgreichen Einwerben europäischer Forschungsmittel durch heimische Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Wir schießen dabei über das Ziel hinaus – im besten Sinn des Wortes: Die angestrebten Rückflüsse von 1,5 Milliarden Euro in

der gesamten Laufzeit von Horizon 2020 liegen nicht nur in Griffweite, sondern können sogar übertroffen werden! Denn die finalen Ausschreibungsrunden bieten noch zahlreiche Möglichkeiten für Forscherinnen und Forscher sowie Unternehmen, europäische Fördermittel einzuwerben und sie werden dabei von uns mit Beratungen, Trainings, Webinaren etc. gezielt unterstützt.

Die Exzellenz am heimischen Forschungsstandort zeigt sich insbesondere bei den ERC-Grants – die Mittel des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC) sind stark nachgefragt und Forschende in Österreich können sich Runde für Runde in diesem hoch kompetitiven Wettbewerb durchsetzen. Die Grants sind sowohl für junge als auch etablierte Forscherinnen und Forscher sowie deren Teams wertvoll, fördern interdisziplinäre Projekte und unkonventionelle Ansätze und unterstützen am Weg Richtung Markt. Das ist ein gutes Stichwort für einen weiteren Bereich, in dem Österreich hervorragend abschneidet: Rot-weiß-rote Unternehmen sind Europameister in Horizon 2020: Sie verzeichnen die höchste Erfolgsquote!

Das erfolgreiche Abschneiden der heimischen Unternehmen trägt wesentlich zur Stärkung des Standorts bei – und ist unser gemeinsamer Ansporn, im neu vorgesehenen Europäischen Innovationsrat (European Innovation Council, EIC) ebenso aktiv zu reüssieren. Mit dem EIC gibt es in Horizon Europe ein wichtiges Instrument, damit disruptive Ideen in Innovationen münden und verstärkt auf den Markt kommen. Als Nationale Kontaktstelle, getragen und finanziert von mehreren Bundesministerien und der Wirtschaftskammer Österreich, unterstützen wir die Unternehmen mit einem umfassenden Beratungs- und Informationsangebot und planen u.a. eine Plattform, um dem erweiterten Portfolio und den neuen Stakeholdern im EIC Rechnung zu tragen. Ebenso bereiten wir mit nationalen Förderungen den Boden auf, um in europäischen Ausschreibungen Mittel nach Österreich zu holen.

Unser umfassendes Info- und Serviceangebot umfasst auch Maßnahmen zum „Green Deal“ der Europäischen Kommission, wo es in Horizon 2020 noch eine große Ausschreibung gibt, sowie zu den geplanten

Missionen in Horizon Europe. Denn: Große gesellschaftliche Herausforderungen können nur im europäischen Verbund adressiert werden und der „grüne“ Aufschwung Richtung Horizon Europe ist notwendig, um Forschung zu den klima- und umweltpolitischen Herausforderungen aktiv zu unterstützen und Investitionen in neue, umweltfreundliche Technologien zu forcieren. Das Ziel, Europa zum ersten klimaneutralen Kontinenten zu machen, kann nur mit Forschung und Innovation erreicht werden.

Wir sind und bleiben ein starker Partner für die österreichische Forschungscommunity in Europa, um gemeinsam mit den Organisationen in den Bundesländern, Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Wirtschaft und Industrie mit exzellenten Ideen, disruptiven Innovationen und gezielten Investitionen gemeinsam die Zukunft zu gestalten!

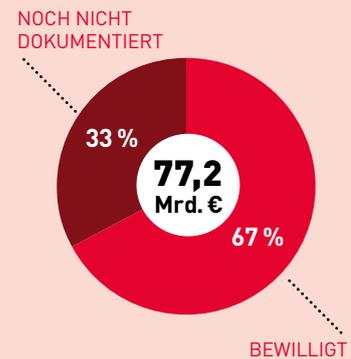
1 AUF EINEN BLICK

DATENSTAND: MÄRZ 2020

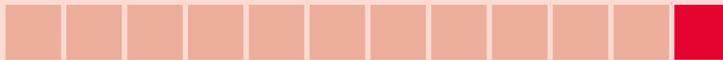
Förderungen in H2020

51.693.055.464 €

Insgesamt wurden bisher in H2020 51,7 Mrd. Euro an Förderung bewilligt, das sind rund 67% des Budgets von 77,2 Mrd. Euro.



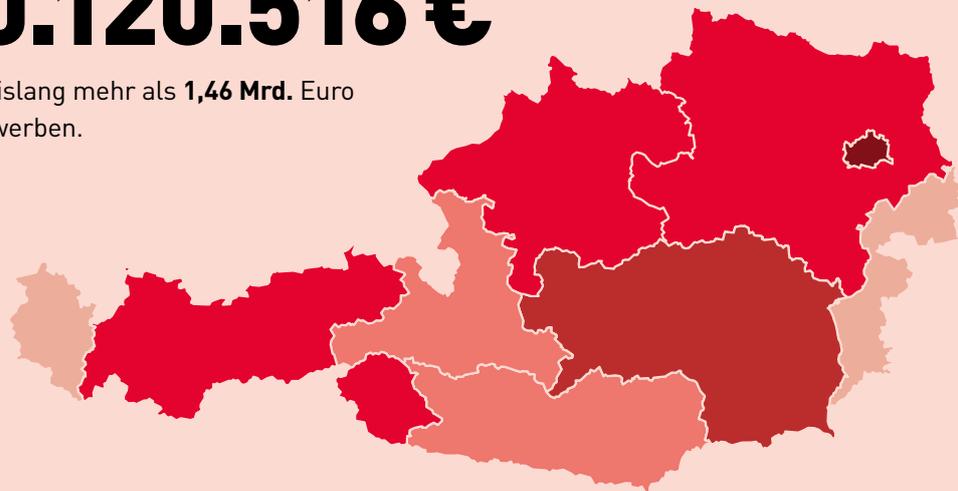
ÖSTERREICH IST IN JEDEM 12. ERFOLGREICHEN PROJEKT BETEILIGT.



Einwerbungen in H2020

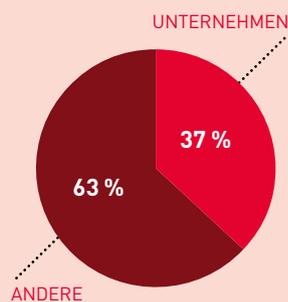
1.460.120.516 €

Österreich konnte bislang mehr als **1,46 Mrd. Euro** in Horizon 2020 einwerben.



HEALTH **105.869.568 €**

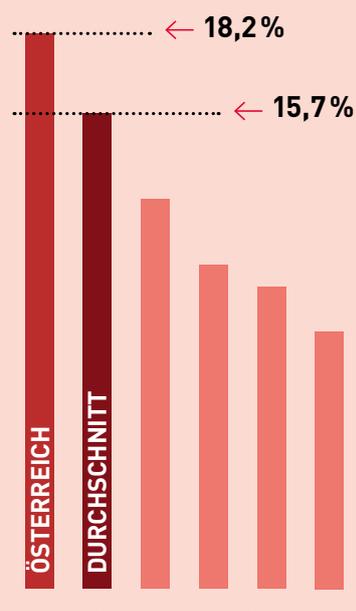
Mit 105,9 Mio. Euro Förderung ist HEALTH **das sechste Programm**, in dem Organisationen und ForscherInnen aus Österreich bereits mehr als 100 Millionen Euro einwerben konnten.



Unternehmen

37 %

Unternehmen leisten 37% der bewilligten Beteiligungen Österreichs.



Mit einer Erfolgsquote von **18,2%** bei den Beteiligungen liegt Österreich klar über der Quote von **15,7%** für alle Staaten.

2 HORIZON 2020 – STAND DER UMSETZUNG

Mit dem Datenstand März 2020 liegt nun die Dokumentation von rund sechs Jahren Horizon 2020 vor. Mehr als 230.000 Projektanträge wurden in 735 Ausschreibungen eingereicht, über 28.000 davon sind zur Förderung bewilligt. Das Fördervolumen liegt mittlerweile bei über 51 Milliarden Euro, damit sind rund zwei Drittel des Budgets von Horizon 2020 dokumentiert.

Tabelle 1: Ergebnisse zum Datenstand März 2020

	PROJEKTE	BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNG IN MIO. €	KOORDINATIONEN
Einreichungen	234.668	786.818	363.130,7	234.668
zur Förderung ausgewählt	28.355	123.701	51.693,1	28.355
Erfolgsquote in %	12,1%	15,7%	14,2%	12,1%
Vergleich der Erfolgsquoten:				
Überblicksbericht 2019	12,1%	15,4%	14,3%	12,1%
Überblicksbericht 2018	11,8%	14,7%	13,7%	11,8%
Überblicksbericht 2017	12,2%	14,8%	13,6%	12,2%
Überblicksbericht 2016	12,0%	13,6%	12,9%	12,0%
Überblicksbericht 2015	14,5%	16,9%	15,9%	14,5%

Entwicklung der Erfolgsquote im Verlauf der Überblicksberichte. Minimum und Maximum rot markiert.



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

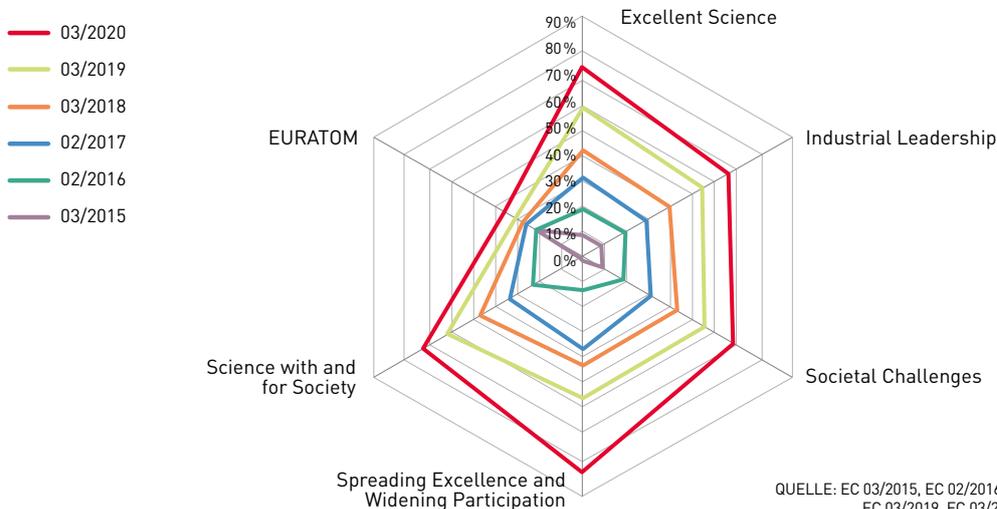
Die Erfolgsquote der Beteiligungen liegt bei 15,7%, die Erfolgsquote für Projekte bei 12,1%. Diese Werte sind stabil gegenüber den Vorjahresberichten.

Das Gesamtbudget von Horizon 2020 beläuft sich auf 77,2 Milliarden Euro. Mit 51,7 Milliarden Euro bewilligter Förderung ist somit die Vergabe von zwei Drittel des Budgets dokumentiert.

Dabei ist zu beachten, dass Budgetmittel aus verschiedenen Programmen in Forschungsinitiativen und Abwicklungsmodalitäten fließen, die von der Europäischen Kommission nicht in diesem Rahmen dokumen-

tiert werden. Das betrifft Finanzierungen für Initiativen nach Artikel 185 und 187 EUV, oder das Programm Riskfinance, wo ein großer Teil des Budgets von der Europäischen Investitionsbank abgewickelt wird. Solche Mittel sind im vorliegenden Bericht nicht dokumentiert. Für die Budgets der Joint Research Center gibt es bislang keine, und für das European Institute of Innovation and Technology keine belastbare Dokumentation im externen Datawarehouse der Europäischen Kommission (ECORDA). Für Euratom-Fusion sind nur wenige Projekte dokumentiert. Die Darstellung der Verteilung der budgetären Mittel auf die Säulen ist daher als Indikation zu werten.

Abbildung 1: Verteilung der Förderungen in H2020 auf Säulen nach Datenständen



QUELLE: EC 03/2015, EC 02/2016, EC 02/2017, EC 03/2018, EC 03/2019, EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

3

ZENTRALE ECKDATEN ZUR ÖSTERREICHISCHEN PERFORMANCE

Unternehmen und ForscherInnen aus Österreich ist es bislang gelungen, 1,46 Milliarden Euro an Fördermitteln aus Horizon 2020 zu lukrieren. Dies entspricht einem Anteil von 2,8% an allen bewilligten Förderungen.

Tabelle 2: Die österreichische Beteiligung anhand der zentralen Kennzahlen und Anteile an allen Staaten

	PROJEKTE	BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNG IN MIO. €	KOORDINATIONEN
Alle Staaten	28.355	123.701	51.693,1	28.355
Österreich	2.388	3.571	1.460,1	735
Anteil Österreichs an allen Staaten	8,4%	2,9%	2,8%	2,6%
Vergleich der Anteile:				
Überblicksbericht 2019	8,5%	2,9%	2,9%	2,6%
Überblicksbericht 2018	8,5%	2,8%	2,8%	2,5%
Überblicksbericht 2017	8,3%	2,8%	2,8%	2,4%
Überblicksbericht 2016	8,5%	2,9%	2,8%	2,4%
Überblicksbericht 2015		2,9%	2,9%	2,5%

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 3: Beteiligungen nach Organisationstypen und Österreichs Anteile an allen Staaten

	HOCHSCHULE	UNTER- NEHMEN	AUSSERUNIV. FORSCHUNG	ÖFFENTLICHE INSTITUTION	SONSTIGE
Alle Staaten	40.388	44.754	25.933	6.790	5.836
Österreich	1.005	1.332	831	123	280
Anteil Österreichs an allen Staaten	2,5%	3,0%	3,2%	1,8%	4,8%
Vergleich der Anteile:					
Überblicksbericht 2019	2,5%	3,0%	3,2%	2,9%	3,6%
Überblicksbericht 2018	2,4%	3,2%	2,8%	2,8%	3,0%
Überblicksbericht 2017	2,4%	3,2%	2,7%	2,8%	3,1%
Überblicksbericht 2016	2,5%	3,2%	2,9%	3,1%	3,3%
Überblicksbericht 2015	2,6%	3,2%	2,7%	3,4%	2,8%

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Auch Österreichs Hochschulen haben mittlerweile über eintausend bewilligte Beteiligungen erreicht. Allgemein ist zu sagen, dass die Gruppen Hochschule, Unternehmen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ihre Vorjahreswerte um jeweils gut ein Fünftel steigern konnten.

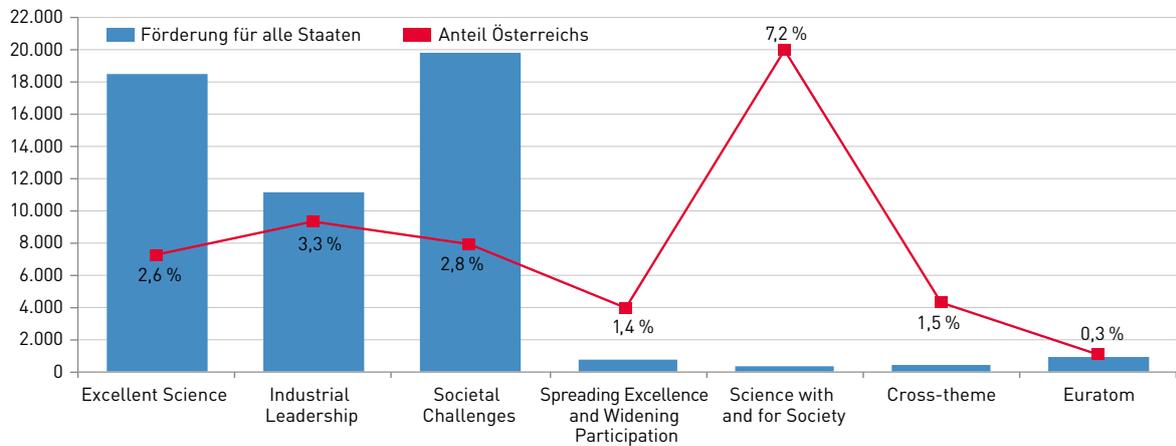
Zu beachten ist, dass die Werte für öffentliche sowie sonstige Institutionen nur noch eingeschränkt mit dem

Vorjahresbericht vergleichbar sind. Die Europäische Kommission hat für einige Organisationen die Zuordnung verändert. So ist beispielsweise die FFG nun nicht mehr in der Gruppe der öffentlichen Institutionen, sondern bei den sonstigen Institutionen; ebenso das Umweltbundesamt. Daraus resultiert eine starke Verringerung der Performance der öffentlichen Institutionen in absoluten Zahlen.

Österreichs Anteil an den bewilligten Förderungen aller Staaten hat sich seit Beginn von Horizon 2020 bei 2,8% stabilisiert. Differenziert man diesen Wert für die

Säulen von H2020 so zeigen sich teils deutliche Abweichungen von diesem Durchschnitt.

Abbildung 2: Bisher vergebene Förderungen (Mio. €) an alle Staaten und Anteil für Österreich



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Obwohl Horizon 2020 Forschungs-Topics ermöglicht, die zu mehr als nur einem Programm zugeordnet sind, erfolgt die Darstellung der Zahlen möglichst trennscharf nach Programmen. Jedes Topic wird einem Programm zugeordnet; so können etwa auch Doppelzählungen vermieden werden.

Dies führt in Einzelfällen zu Widersprüchen gegenüber den Topic-Zuordnungen in den Arbeitsprogrammen; so sind beispielsweise einzelne Topics aus dem Arbeitsprogramm Secure Societies den Programmen LEIT-ICT bzw. Societal Challenge Environment zugeordnet.

Proposals bzw. Projekte und Beteiligungen des KMU-Instruments werden ab dem Arbeitsprogramm 2018 nicht mehr in den Programmen der Säulen Industrial Leadership und Societal Challenges abgebildet, sondern im Programm INNOSUPME (Säule Industrial Leadership). Beteiligungen aus den Jahren davor bleiben in den thematischen Programmen.

Abbildung 3: Bewilligungen in H2020 nach Säulen

■ Euratom ■ Cross-theme ■ Science with and for Society
■ Spreading Excellence and Widening Participation



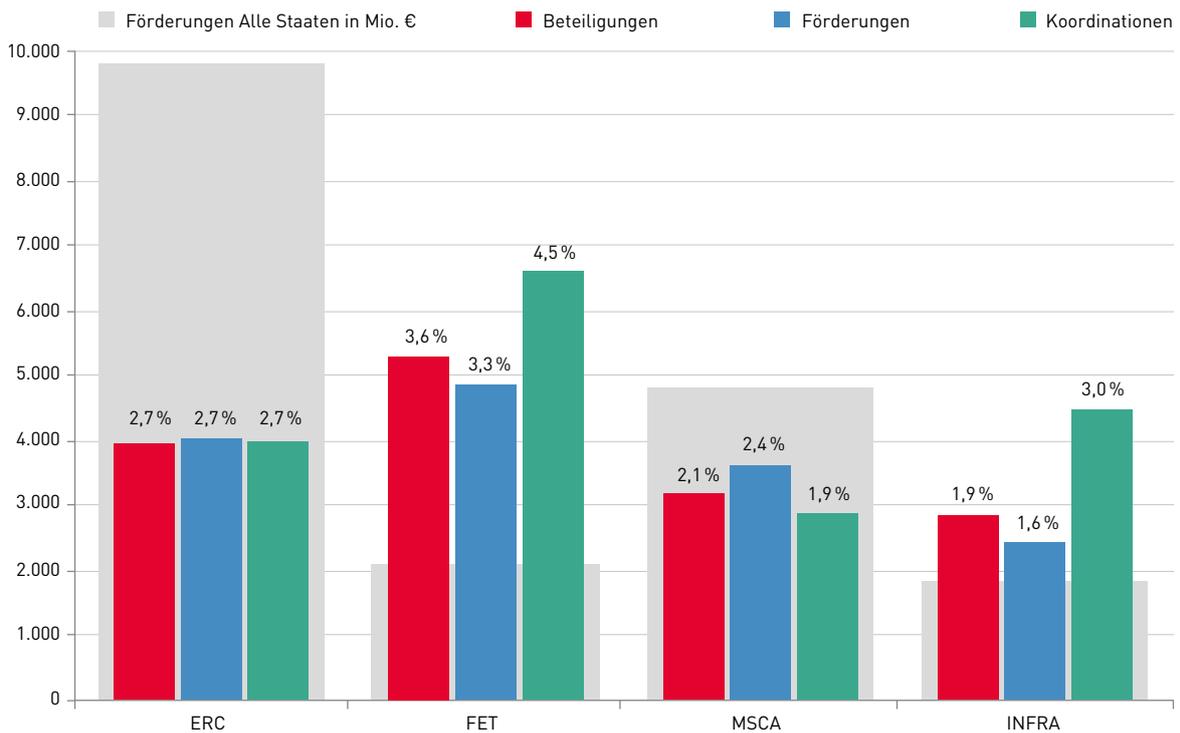
QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

3.1 SÄULE EXCELLENT SCIENCE

Gegen Ende des Rahmenprogramms sind auch die Verteilungen von Beteiligungen und Förderungen zwischen den Säulen stabil: Die Säule Excellent Science zeichnet für rund ein Viertel der

Beteiligungen und ein Drittel der Förderungen Österreichs verantwortlich. Allein im Spitzenforschungsprogramm ERC konnte bereits mehr als eine viertel Milliarde Euro eingeworben werden.

Abbildung 4: Anteil Österreichs an Horizon 2020 in Excellent Science



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 4: Österreich in Excellent Science

	BEWILLIGTE Beteiligungen	davon in Koordinationsrolle	BEWILLIGTE Förderungen	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
Excellent Science	913	359	482.591.105	14,1%
ERC	158	148	266.645.694	16,0%
FET	135	21	68.831.770	12,6%
MSCA	530	182	117.571.142	12,8%
INFRA	90	8	29.542.499	35,4%

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

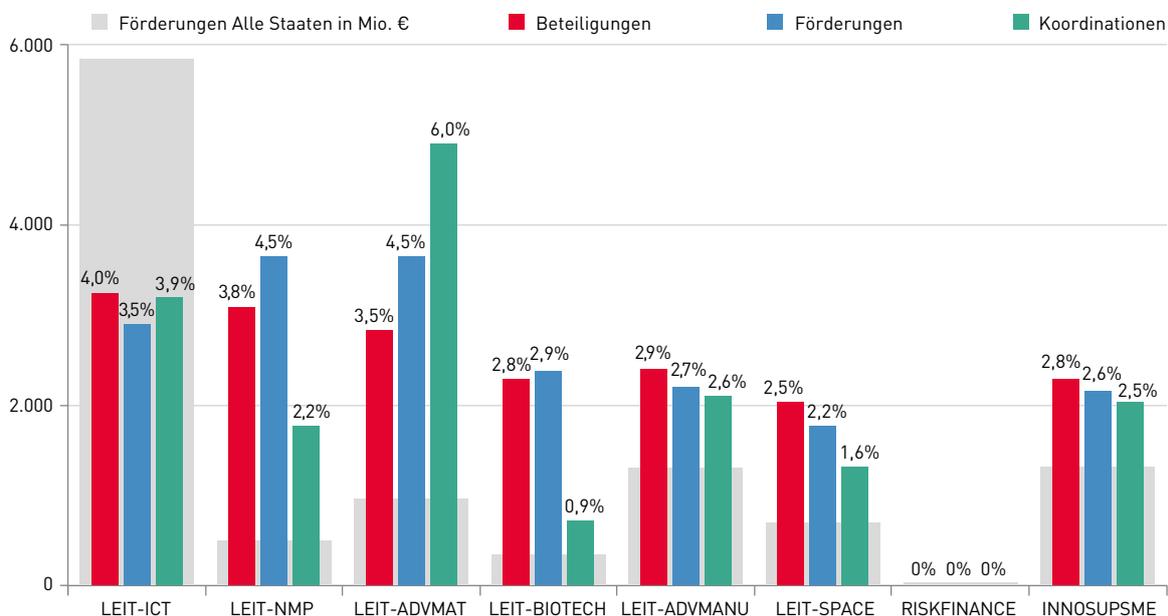
3.2 SÄULE INDUSTRIAL LEADERSHIP

In Industrial Leadership liegt jeweils rund ein Viertel der österreichischen Beteiligungen und Förderungen. Dominiert wird die Säule vom Programm ICT, in dem allein über 550 der Beteiligungen und mehr als 200 Millionen Euro dokumentiert sind. Die Erfolgsquote in ICT liegt mittlerweile bei fast 21%, und somit deutlich über der durchschnittlichen Erfolgsquote in ICT von 15%.

Im Programm INNOSUPSME ist seit dem Arbeitsprogramm 2018 das spezielle KMU-Instrument abgebildet.

Im Programm RISKFINANCE werden koordinierende und unterstützende Maßnahmen ausgeschrieben. Das Budget zur Risikofinanzierung von Organisationen selbst wird im Wesentlichen von „entrusted entities“ wie der Europäischen Investitionsbank-Gruppe abgewickelt und wird nicht in der Datenbank ECORDA dokumentiert.

Abbildung 5: Anteil Österreichs an Horizon 2020 in Industrial Leadership



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 5: Österreich in Industrial Leadership

	BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDINATIONSROLLE	BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
Industrial Leadership	982	172	370.478.412	20,5%
LEIT	844	96	332.510.754	20,9%
LEIT-ICT	555	66	206.603.911	20,7%
LEIT-NMP	46	8	22.109.130	21,9%
LEIT-ADVMAT	78	9	43.151.122	39,4%
LEIT-BIOTECH	20	1	9.977.381	21,5%
LEIT-ADVMANU	87	6	35.434.746	16,2%
LEIT-SPACE	58	6	15.234.465	18,2%
RISKFINANCE	1	1	349.953	20,0%
INNOSUPSME	137	75	37.617.706	18,5%

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

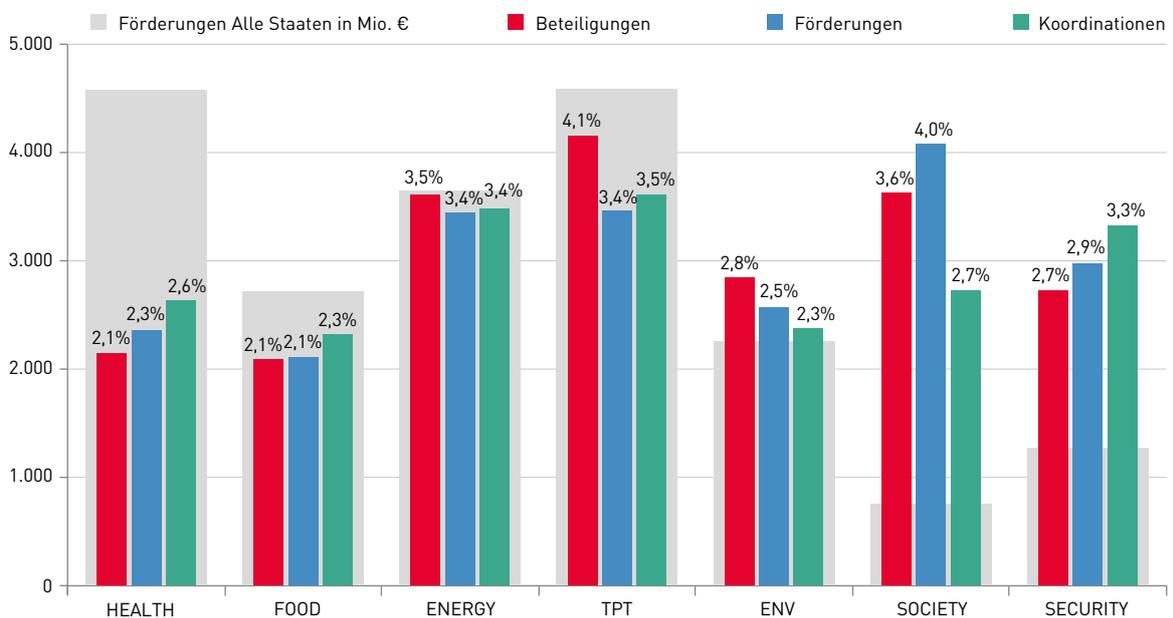
3.3 SÄULE SOCIETAL CHALLENGES

In der größten Säule von Horizon 2020, den Societal Challenges, konzentrieren sich 43% der bewilligten Beteiligungen Österreichs und 39% der bewilligten Förderungen. Das sind bislang mehr als 1.500 Beteiligungen und über eine halbe Milliarde Euro. Hervorzuheben ist neben TRANSPORT und ENERGY nun auch das Einzelprogramm HEALTH, in dem österreichische

ForscherInnen und Unternehmen bereits mehr als 100 Millionen Euro einwerben konnten.

Nach wie vor hervorstechend ist die sehr hohe Erfolgsquote im Programm TRANSPORT: die Einreichungen von österreichischen Beteiligten sind zu 41% erfolgreich – international liegt die Quote bei 32%.

Abbildung 6: Anteil Österreichs an Horizon 2020 in Societal Challenges



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 6: Österreich in Societal Challenges

	BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDINATIONSROLLE	BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
Societal Challenges	1.518	180	564.537.455	21,0%
HEALTH	193	26	105.869.568	14,8%
FOOD	179	18	55.877.499	22,0%
ENERGY	318	41	123.082.891	19,4%
TPT	436	58	155.549.821	41,3%
ENV	183	15	57.130.793	28,3%
SOCIETY	104	10	30.102.184	11,1%
SECURITY	105	12	36.924.700	12,6%

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

3.4 WEITERE THEMEN UND PROGRAMME

In Spreading Excellence and Widening Participation sowie Science with and for Society lukriert Österreich bislang insgesamt rund 33 Millionen Euro in 130 Beteiligungen.

Für die Budgets des Joint Research Centre (1,9 Mrd. Euro) und des European Institute of Innovation and Technology (EIT) (2,4 Mrd. Euro) sind keine bzw. keine belastbaren Daten in der durch die Kommission zur Verfügung gestellten Dokumentation enthalten.

Für die Joint Research Centre sind Beteiligungen in verschiedenen Programmen zugeordnet; die dokumentierte bewilligte Förderung liegt hier bei bislang 38 Millionen Euro und ist Belgien zugewiesen. Für Beteiligungen von EIT KICs sind bislang 7 Millionen Euro in verschiedenen Programmen und Ländern zugeordnet.

Im Programm CROSSTHEME (CROSST) sind Beteiligungen des Instruments Fast Track to Innovation Pilot sowie des Enterprise Europe Network dokumentiert.

Tabelle 7: Österreich in weiteren Themen und Programmen

	BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDINATIONSROLLE	BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
Spreading Excellence and Widening Participation	34	1	9.862.616	13,5%
WIDESPREAD	11	0	5.779.515	18,6%
TWINING	18	0	3.106.168	9,6%
ERA	0	0	0	-
PSF	0	0	0	-
INTNET	0	0	0	-
NCPNET	1	1	250.000	100,0%
SEAWP-CROSST	4	0	726.934	100,0%
Science with and for Society	96	18	23.594.398	19,3%
CAREER	10	2	1.836.067	9,9%
GENDEREQ	15	4	4.454.090	28,3%
INEGSOC	28	4	6.028.626	15,1%
SCIENCE	10	1	1.652.616	23,8%
RESACCESS	1	0	135.188	16,7%
GOV	29	7	9.151.923	28,2%
IMPACT	1	0	54.516	100,0%
KNOWLEDGE	1	0	192.188	25,0%
SWAFS-CROSST	1	0	89.185	100,0%
CROSST	14	2	6.123.614	3,5%
Euratom	14	3	2.932.915	48,3%

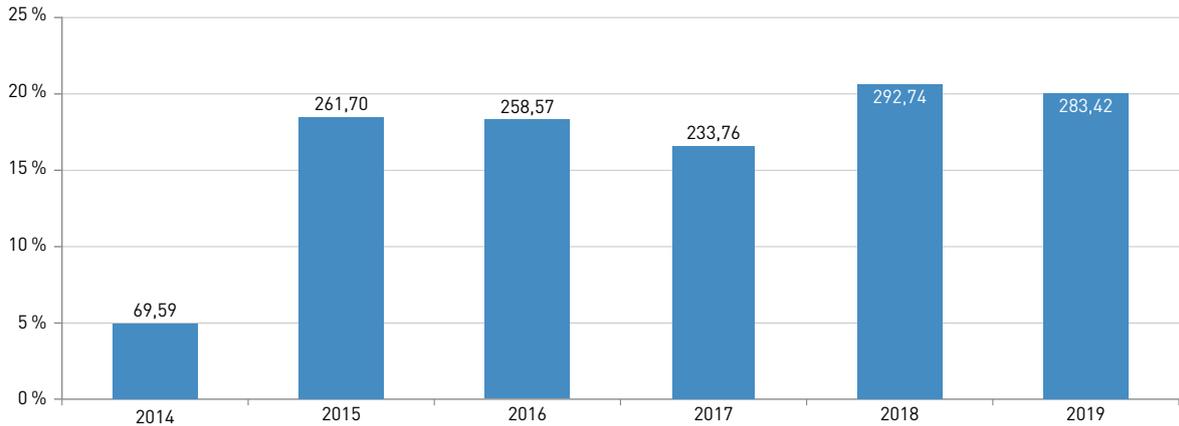
QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

3.5 ENTWICKLUNG SEIT 2014

Der Vergleich der dokumentierten Förderung nach dem Jahr der Vertragserstellung weist 2018 weiterhin als das bisher stärkste Jahr für Österreich aus. Hier sind 21% der bisher eingeworbenen Mittel dokumentiert; auf 2019 entfallen 20%.

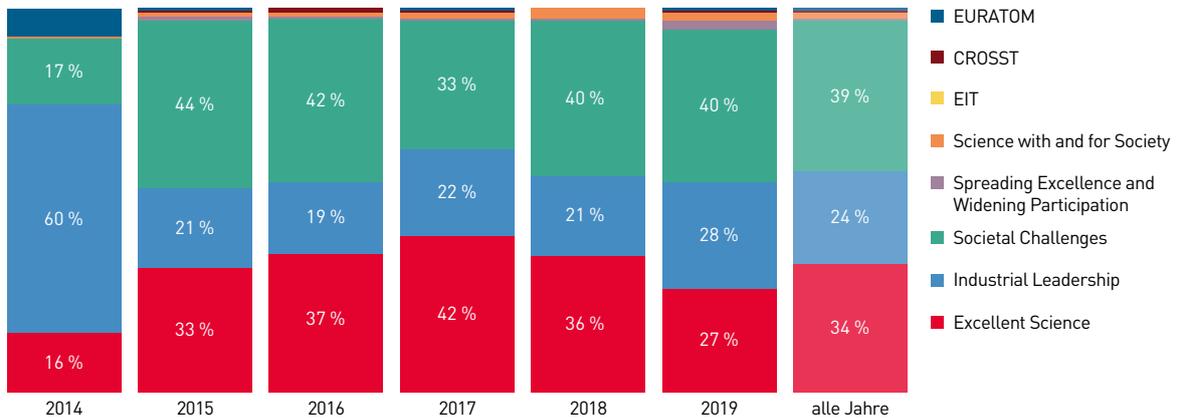
Für 2020 sind bislang 14,6 Mio. Euro in Verträgen dokumentiert; das ist lediglich 1% der Förderung, die Österreich einwerben konnte. Daher ist dieser Wert in der Abbildung nicht enthalten.

Abbildung 7: Förderung für Österreich nach dem Jahr der Vertragserstellung in Mio. €



QUELLE: EC 03/2020, VERTRAGSDATEN
DARSTELLUNG: FFG

Abbildung 8: Anteil für Förderung nach Säulen innerhalb eines Jahres



QUELLE: EC 03/2020, VERTRAGSDATEN
DARSTELLUNG: FFG



4

ORGANISATIONS- TYPEN

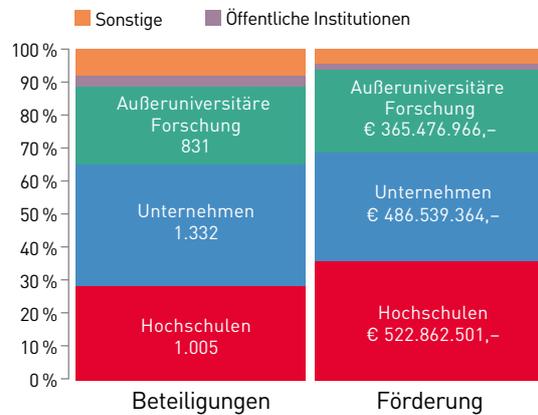
Wie bereits die Unternehmen haben mittlerweile auch die österreichischen Hochschulen die Schwelle von 1.000 bewilligten Beteiligungen überschritten.

Der Hochschulsektor trägt nach wie vor 28% der Beteiligungen und kann 36% der Förderungen lukrieren. Die Unternehmen stellen 37% der Beteiligungen und 33% der Förderung. Für die Gruppe der außeruniversitären Forschungseinrichtungen liegen die Anteile bei 23% bzw. 25%.

Öffentliche Institutionen und sonstige Organisationen tragen gemeinsam 11% der Beteiligungen und 6% der Förderungen bei (das entspricht 403 Beteiligungen und 85 Millionen Euro).

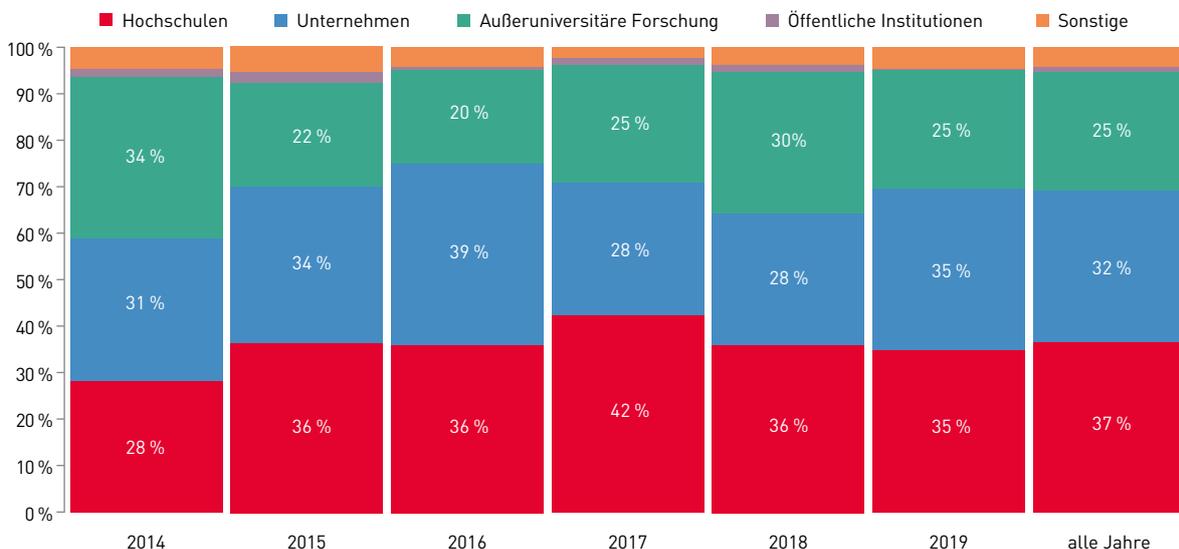
Zu beachten ist, dass die Werte für öffentliche sowie sonstige Institutionen nur noch eingeschränkt mit dem Vorjahresbericht vergleichbar sind. Die Europäische Kommission hat für einige Organisationen die Zuordnung öffentliche Institution zu sonstige Institution verändert. Davon betroffen ist u.a. die FFG. Diese Verschiebungen wirken sich auf alle Beteiligungen der jeweiligen Organisationen aus – auch im Rückblick!

Abb. 9: Österreich in Horizon 2020 nach Organisationstypen



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Abbildung 10: Bewilligte Förderung für Österreich, nach Organisationstypen und dem Jahr der Vertragserstellung



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

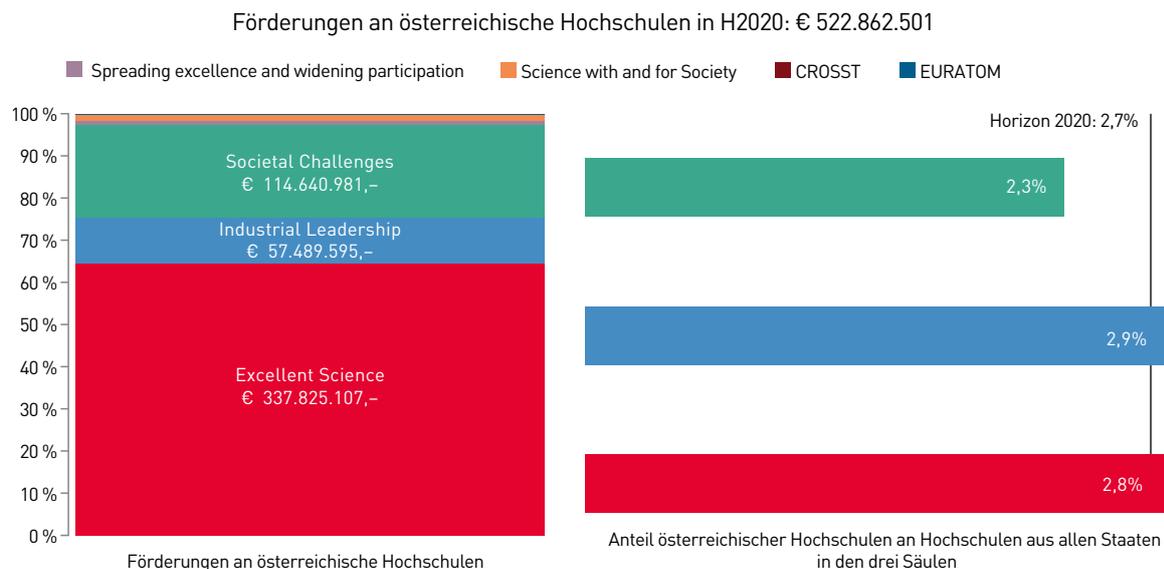
4.1 HOCHSCHULEN

Der Schwerpunkt der Teilnahme des Sektors Hochschule liegt in der Säule Excellent Science. Vor allem die beiden gut dotierten Programme ERC und MSCA sind auch international stark nachgefragte Programme von Universitäten und hochschulischen Einrichtungen. Für Österreich konnten in der gesamten Säule bereits rd. 338 Millionen Euro eingeworben werden.

Bemisst man die Performance der österreichischen Hochschulen an den Hochschulen aus allen Staaten, so beläuft sich ihr Anteil an Förderungen in Horizon 2020 auf 2,7%.

Unter diesem Durchschnitt liegt weiterhin der Anteil in der Säule Societal Challenges mit 2,3%.

Abbildung 11: Förderungen an Hochschulen in Horizon 2020



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 8: Hochschulen mit den höchsten Förderungen in Horizon 2020

TOP 5 INTERNATIONAL

The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Oxford	UK
The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Cambridge	UK
University College London	UK
Eidgenoessische Technische Hochschule Zuerich	CH
Kobenhavns Universitet	DK

TOP 5 AUS ÖSTERREICH

Universität Wien
Technische Universität Wien
Institute of Science and Technology Austria
Medizinische Universität Wien
Technische Universität Graz

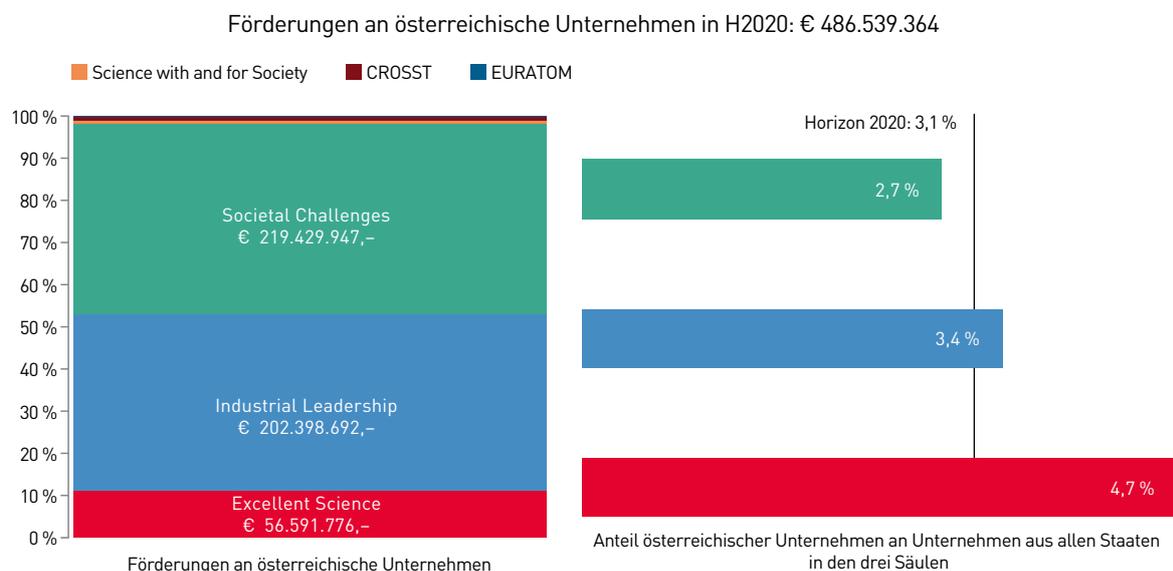
QUELLE: EC 03/2020, VERTRAGSDATEN
DARSTELLUNG: FFG

4.2 UNTERNEHMEN

Die vorrangigen Betätigungsfelder des österreichischen Unternehmenssektors sind die thematisch fokussierten Programme von Societal Challenges und Industrial Leadership: 45% bzw. 42% der eingeworbenen Förderung sind hier verortet, gemeinsam rd. 420 Millionen Euro. Die große Bedeutung dieser beiden Säulen gilt in gleicher Weise für Österreich wie für alle Staaten.

Innerhalb ihres Sektors haben die österreichischen Unternehmen einen Anteil an bewilligter Förderung von 3,1%. In der Säule Excellent Science wird dieser Anteil mit 4,7% deutlich überschritten. Dies liegt am Engagement von Organisationen wie z.B. dem Forschungsinstitut für molekulare Pathologie (IMP) oder dem Institut für molekulare Biotechnologie (IMBA). IMBA ist als GmbH der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Horizon 2020 als eigenständiges Unternehmen aktiv.

Abbildung 12: Förderungen an Unternehmen in Horizon 2020



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 9: Unternehmen mit den höchsten Förderungen in Horizon 2020

TOP 5 INTERNATIONAL

Leonardo Societa Per Azioni	IT
Atos Spain SA	ES
Rolls Royce PLC	UK
Indra Sistemas SA	ES
Thales Avs France SAS	FR

TOP 5 AUS ÖSTERREICH

Avl List GmbH
Infineon Technologies Austria AG
Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie Gesellschaft mbH
Institut für molekulare Biotechnologie GmbH
Frequentis AG

QUELLE: EC 03/2020, VERTRAGSDATEN
DARSTELLUNG: FFG

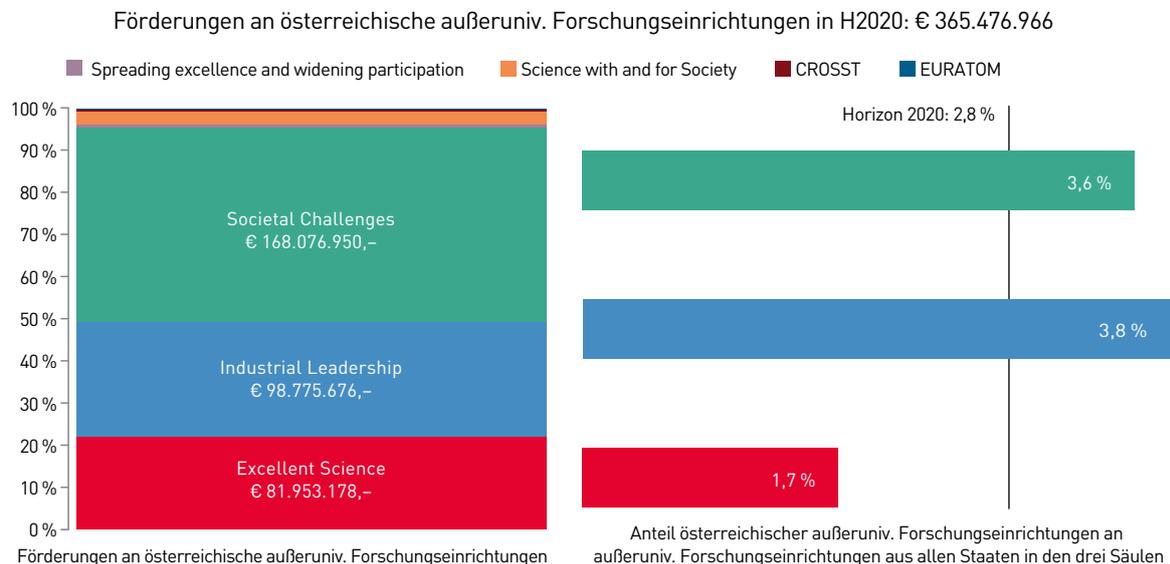
4.3 AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Knapp die Hälfte der lukrierten Förderung der außeruniversitären Forschungseinrichtungen Österreichs entfällt auf Societal Challenges (46%). Auf die Säulen Excellent Sciences und Industrial Leadership entfallen an Förderung 22% bzw. 27%.

Nach wie vor gilt die im europäischen bzw. internationalen Vergleich sehr starke Orientierung auf

die inhaltlich fokussierten Programme von Industrial Leadership und Societal Challenges. Innerhalb ihres Sektors haben die österreichischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen einen Anteil an bewilligter Förderung von 2,8% im gesamten Rahmenprogramm. In den Säulen Industrial Leadership und Societal Challenges wird dieser Anteil mit 3,8% bzw. 3,6% deutlich überschritten.

Abbildung 13: Förderungen an außeruniv. Forschungseinrichtungen in Horizon 2020



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 10: Außeruniv. Forschungseinrichtungen mit den höchsten Förderungen in Horizon 2020

TOP 5 INTERNATIONAL

Centre National de la Recherche Scientifique CNRS	FR
Max Planck Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften EV	DE
Commissariat a l'Energie Atomique et aux Energies Alternatives	FR
Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung EV	DE
Agencia Estatal Consejo Superior Deinvestigaciones Cientificas	ES

TOP 5 AUS ÖSTERREICH

AIT Austrian Institute of Technology GmbH
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH
Virtual Vehicle Research GmbH
Cemm Forschungszentrum für molekulare Medizin GmbH

QUELLE: EC 03/2020, VERTRAGSDATEN
DARSTELLUNG: FFG



Die österreichischen außer-universitären Forschungseinrichtungen lukrieren den höchsten Anteil ihrer Förderung aus Horizon 2020 in der Säule Societal Challenges.

5

INTERNATIONALE BETEILIGUNG

Die Anteile der EU-Mitgliedstaaten an bewilligten Beteiligungen, Förderungen und Koordinationen im Rahmenprogramm liegen nach wie vor bei jeweils rund 90%.

Die mit Horizon 2020 assoziierten Staaten halten rund 8% der Beteiligungen, 9% der Förderungen sowie 10% der Koordinationen. Dies liegt v.a.

an der gesteigerten Performance der Schweiz. Die Anteile der Gruppe der Drittstaaten ist über die Jahre stabil.

Tabelle 11: Eckdaten für Staatengruppen in Horizon 2020

	ANZAHL BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	ANTEIL AN GESAMT	BEWILLIGTE FÖRDERUNG (MIO.€)	ANTEIL AN GESAMT	ANZAHL BEWILLIGTE KOORDINATIONEN	ANTEIL AN GESAMT
Alle Staaten	123.701	100,0%	51.693,1	100,0%	28.355	100,0%
EU-28	108.561	87,8%	46.636,9	90,2%	25.549	90,1%
Assoziierte Staaten	9.712	7,9%	4.477,8	8,7%	2.794	9,9%
Drittstaaten	5.428	4,4%	578,3	1,1%	12	0,0%

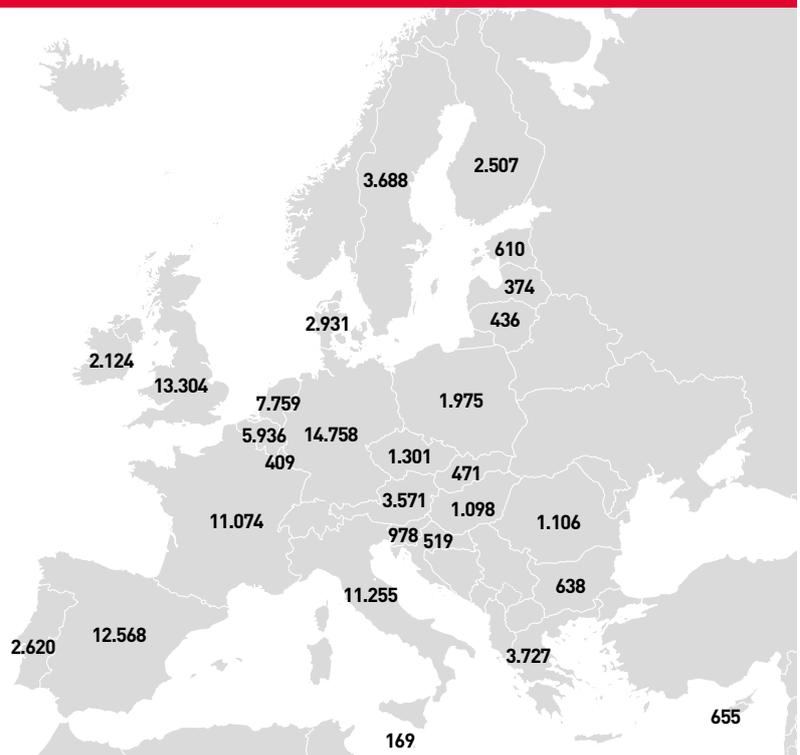
QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

5.1 EU-MITGLIEDSTAATEN

Die großen EU-Mitgliedsländer Deutschland, das Vereinigte Königreich, Spanien, Italien und Frankreich stellen nach wie vor rd. 60% der Beteiligung der EU-28. Ein Trend der letzten Jahre ist die rückläufige Entwicklung der Performance des Vereinigten Königreichs.

Trotzdem das Vereinigte Königreich mit 1. Februar 2020 ein Drittstaat wurde, wird es von EU-PM bis auf weiteres in der Gruppe der EU-Mitgliedstaaten dokumentiert. In Horizon 2020 ist das Vereinigte Königreich bis zum Ende des Rahmenprogramms vollständig teilnahme- und automatisch förderberechtigt – so wie die anderen Mitgliedstaaten.

Abbildung 14: Beteiligungen der EU-28 in H2020

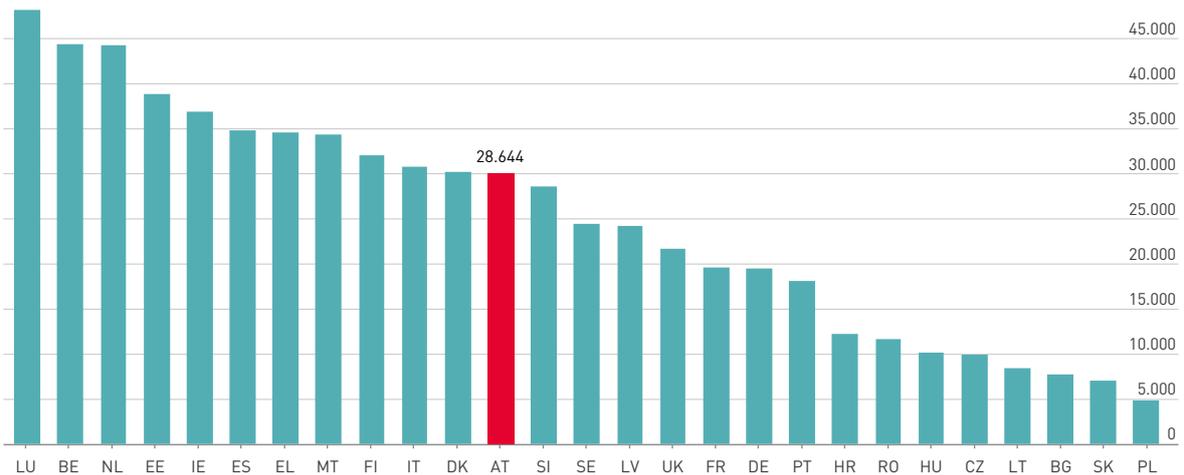


QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Die nachfolgende Abbildung zeigt die bewilligten Förderungen der EU-Mitgliedstaaten, bezogen auf die Anzahl der WissenschaftlerInnen des jeweiligen Landes. Es handelt sich hierbei um die Anzahl der Vollzeitäquivalente von WissenschaftlerInnen aller Sektoren¹. Diese Analyse normiert die Kennzahl der bewilligten Förderung und relativiert so die bloße Größe eines Landes.

Wie auch in den Vorjahren verzichten wir hier auf die Darstellung von Zypern. Zypern hat bislang 212 Millionen Euro aus Horizon 2020 eingeworben, die Anzahl der WissenschaftlerInnen beträgt 1.100. Der Wert pro WissenschaftlerInnen ergibt mehr als 190.000 Euro, was in dieser Betrachtung einen Ausreißer darstellt – der Wert für das zweitgeringste Luxemburg liegt bei knapp 46.000 Euro.

Abbildung 15: Horizon 2020-Förderungen in € je WissenschaftlerIn

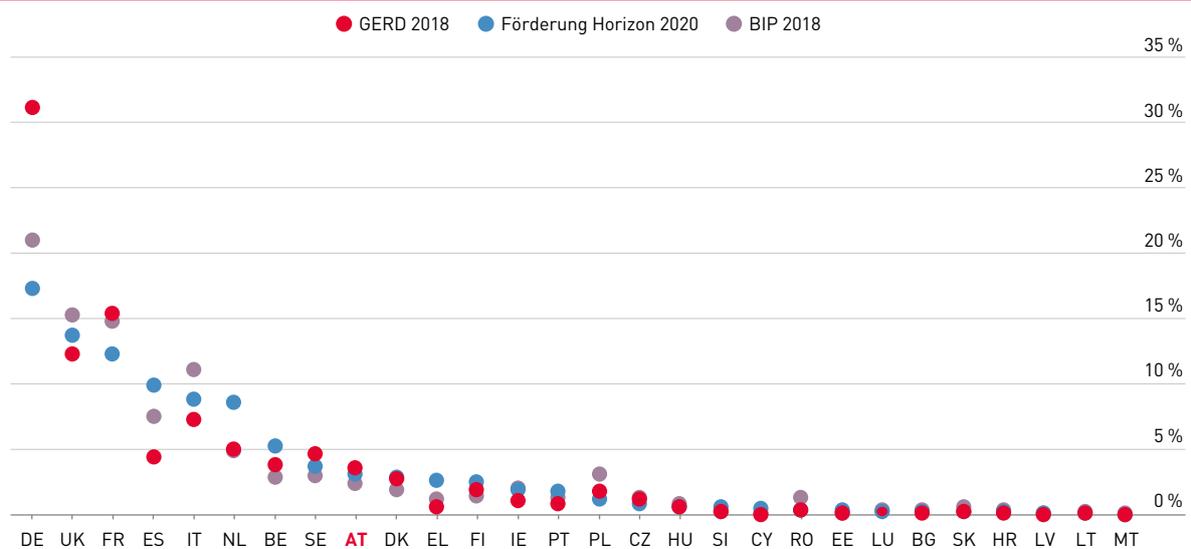


QUELLE: EC 3/2020; EUROSTAT 4/2020, WERTE FÜR 2018; DARSTELLUNG: FFG

Für weitere Vergleiche bietet sich an, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) und die Bruttoinlandsaufwendungen für F&E (GERD) der bewilligten Förderung aus Horizon 2020 gegenüberzustellen. Als Basis dient hier

jeweils die Summe der Kennzahl über die EU-28; daran bemessen wir den Anteil der Länder. Gereiht wurden die Länder in der Darstellung nach dem Anteil an bewilligter Förderungen in Horizon 2020.

Abbildung 16: Anteile an bewilligter Förderung in H2020 und Bruttoinlandsaufwendungen für F&E (GERD)



QUELLE: EC 3/2020; EUROSTAT 4/2020, WERTE FÜR 2018; DARSTELLUNG: FFG

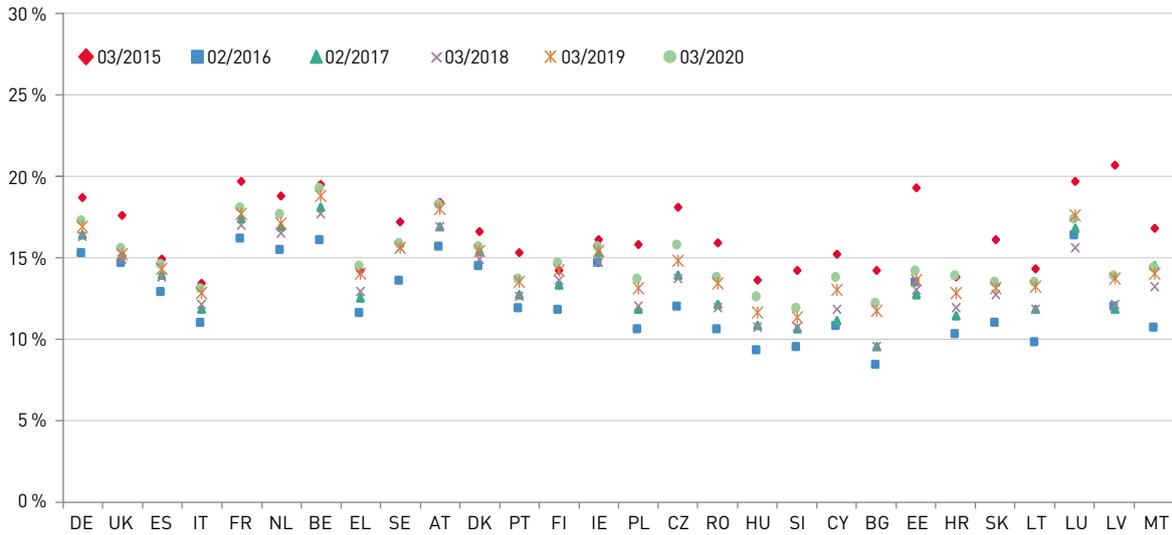
1 „Researchers are professionals engaged in the conception or creation of new knowledge, products, processes, methods and systems and also in the management of the projects concerned.“ [§ 301, Frascati Manual, OECD 2002]

5 | INTERNATIONALE BETEILIGUNG

Gegen Ende des Rahmenprogrammes zeigt sich nun eine Stabilisierung der Erfolgsquoten für die EU-Mitgliedstaaten. Mit einer Quote von 18,2% für Beteiligungen liegt Österreich weiterhin über der allgemeinen Erfolgsquote von Horizon 2020 (15,7%). „Spitzenreiter“ ist Belgien mit knapp über 19%, danach folgen Österreich und Frankreich.

Gereicht wurden die Staaten nach der Anzahl der Beteiligungen. Die Erklärung zu den verwendeten Länderkürzeln ist dem Glossar am Ende dieses Berichtes zu entnehmen.

Abbildung 17: Erfolgsquote der Beteiligung für die EU-28 im Verlauf der jährlichen Überblicksberichte



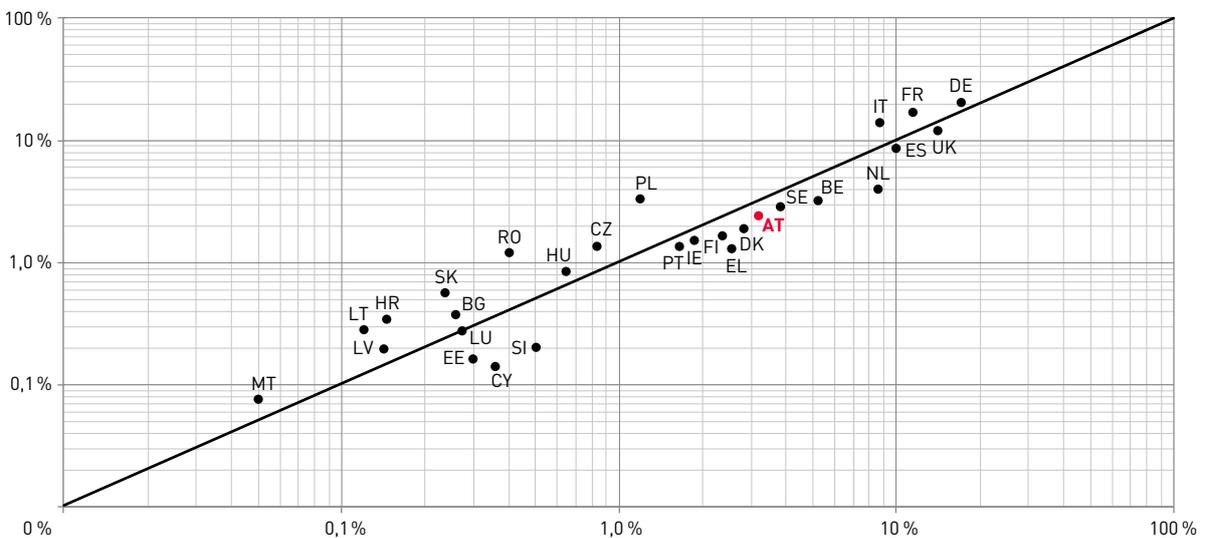
QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Der Vergleich der Anteile der EU-Mitgliedstaaten am EU-Haushalt (senkrechte Achse) und bewilligter Förderung aus Horizon 2020 (waagrechte Achse) zeigt über die Jahre ein stabiles Bild. Nach wie vor können u.a. das Vereinigte Königreich, Spanien, Niederlande, Belgien, Schweden, Österreich oder Dänemark aus

Horizon 2020 Förderanteile lukrieren, die über ihren Haushaltsanteilen liegen.

Der österreichische Anteil an den Förderungen bezogen auf die EU-28 beträgt aktuell 3,1%, jener am EU-Haushalt beträgt 2,5% (kumuliert seit 2014).

Abbildung 18: Anteile am EU-Haushalt und an bewilligten Förderungen in H2020



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

5.2 ASSOZIIERTE STAATEN UND DRITTSTAATEN

Die Schweiz hat in den letzten Jahren ihre Performance im Rahmenprogramm kontinuierlich gesteigert und kann mittlerweile 1,8 Mrd. Euro an bewilligter Förderung verbuchen, das ist ein Anteil von 3,5% an allen Staaten in H2020.

Die Reihung der assoziierten Staaten und Drittstaaten nach bewilligten Beteiligungen in Horizon 2020 ist zeitlich weitgehend stabil und es kommt nur zu kleinen Verschiebungen.

Der stärkste Drittstaat in Horizon 2020 sind nach wie vor die Vereinigten Staaten mit mittlerweile mehr als 150 Millionen Euro Förderung und über 1.500 bewilligten Beteiligungen. In der nachfolgenden Darstellung zu den Drittstaaten sticht die Diskrepanz zwischen der Reihung nach Beteiligung und der bewilligten Förderung ins Auge. Reiht man die Länder nach dieser Kennzahl so käme Südafrika auf Rang 2 zu liegen und Kenia mit rd. 29 Mio. € bewilligter Förderung auf Rang 3. Hier lohnt sich ein Blick in unser Auswerteportal unter <https://eupm.ffg.at>.

Tabelle 12: Assoziierte Staaten und Drittstaaten: Eckdaten für Horizon 2020 und Anteile an allen Staaten

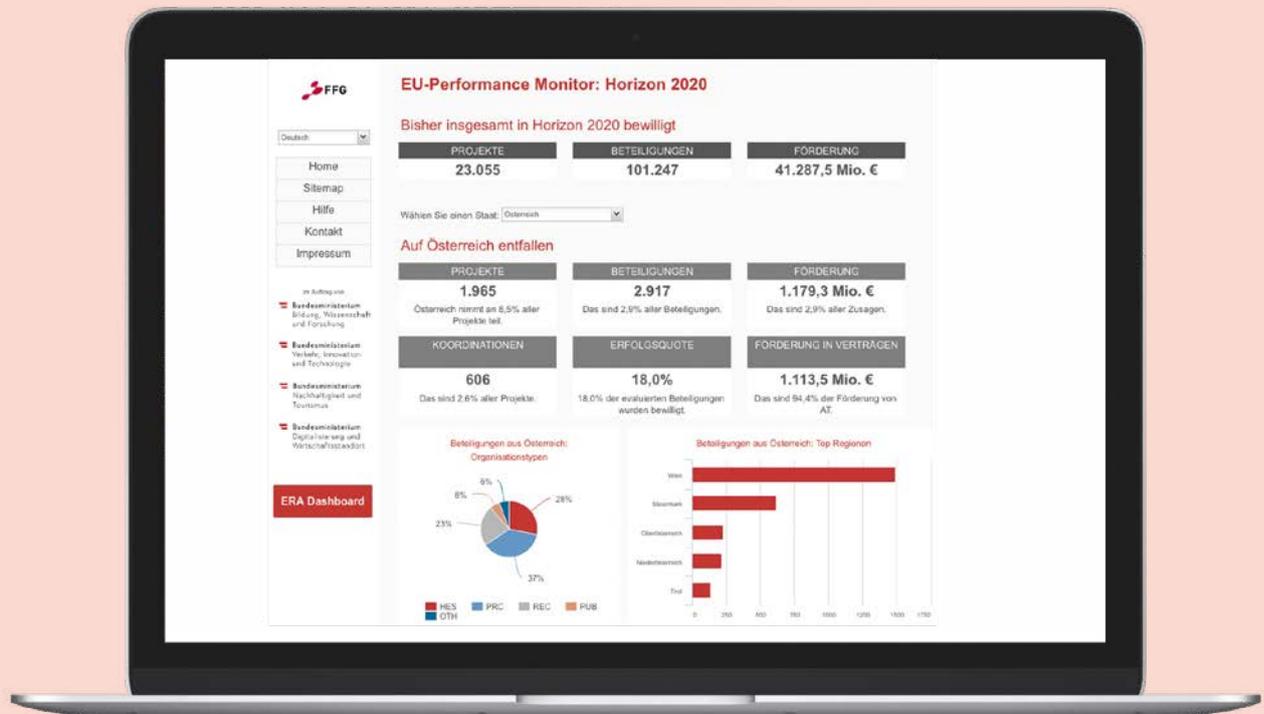
		HORIZON 2020		ANTEILE	
		BEWILLIGTE BETEILIGUNG	BEWILLIGTE FÖRDERUNG	ANTEIL AN ALLEN BETEILIGUNGEN	ANTEIL AN ALLEN FÖRDERUNGEN
Assoziierte Staaten	Schweiz	3.641	1.804.227.924	2,9%	3,5%
	Norwegen	2.209	1.138.426.077	1,8%	2,2%
	Israel	1.583	1.030.567.613	1,3%	2,0%
	Türkei	838	205.786.114	0,7%	0,4%
	Serbia	397	100.204.703	0,3%	0,2%
	Island	324	1.122.737.534	0,3%	0,2%
	Ukraine	225	33.992.773	0,2%	0,1%
	Bosnia and Herzegovina	95	6.874.690	0,1%	0,0%
	North Macedonia	78	8.933.316	0,1%	0,0%
	Tunisia	76	11.313.051	0,1%	0,0%
Drittstaaten	United States	1.512	151.677.033	1,2%	0,3%
	China (People's Republic of)	488	6.216.387	0,4%	0,0%
	Canada	332	19.027.519	0,3%	0,0%
	Australia	275	19.138.443	0,2%	0,0%
	South Africa	243	51.825.535	0,2%	0,1%
	Brazil	205	16.164.089	0,2%	0,0%
	Russian Federation	187	15.390.703	0,2%	0,0%
	Japan	176	7.160.585	0,1%	0,0%
	Argentina	168	26.295.332	0,1%	0,1%
	India	115	4.586.928	0,1%	0,0%

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

EU-PERFORMANCE MONITOR

Das Portal mit allen Daten zur Beteiligung im
EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020:

<https://eupm.ffg.at>



- Auswertungen jederzeit abfragen
- vom Staatenüberblick bis zur Listung der Top FördernehmerInnen
- zum aktuellen Datenstand der Europäischen Kommission

Auftraggeber für das EU-Performance Monitoring:

das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF),
das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK),
das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und
das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT)

A close-up photograph of a green leaf, likely a corn leaf, showing its intricate vein structure. The leaf is the central focus, extending from the bottom left towards the top right. The background is a soft, out-of-focus green, creating a sense of depth and natural texture. The lighting is bright, highlighting the vibrant green color of the leaf.

6 GREEN DEAL

Im Dezember 2019 präsentierte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen das Konzept Green Deal als Leitmotiv für die kommende Arbeit der Europäischen Kommission bzw. der Europäischen Union. Ziel ist, bis zum Jahr 2050 die Netto-Emissionen von Treibhausgasen in der Europäischen Union auf null zu reduzieren und somit als erster Kontinent klimaneutral zu werden.

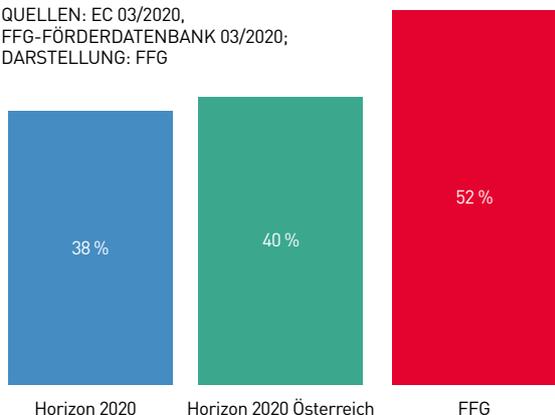
Das Wirtschaftswachstum soll von der Ressourcennutzung abgekoppelt sein, und es sollen „das Naturkapital der EU geschützt, bewahrt und verbessert und die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen vor umweltbedingten Risiken und Auswirkungen geschützt werden.“ Gleichzeitig soll dieser Übergang gerecht und inklusiv sein.²

Wie schlägt sich nun das Thema, die Idee „Green Deal“ bereits in Horizon 2020 nieder?

38% der bewilligten Förderung, die bislang in Horizon 2020 vergeben wurde, kann als Green Deal bezogen identifiziert werden. Für die Förderung an Österreich liegt der Wert bei 40%. In den Programmen, die in den Jahren 2014 bis 2019 über die FFG abgewickelt wurden, finden wir in 52% der Förderung Aspekte des Green Deal.

Abbildung 19: Förderung mit Green Deal Bezug

QUELLEN: EC 03/2020, FFG-FÖRDERDATENBANK 03/2020; DARSTELLUNG: FFG



Von den derzeit 28.355 bewilligten Projekten in Horizon 2020 sind 8.487 von Relevanz für den Green Deal, das ist ein Anteil von 30%. Österreich zeigt ein deutlich höheres Engagement! 41% der Projekte, an denen Österreich beteiligt ist, haben einen Green Deal Bezug.

In den FFG-Daten zeigt sich ein etwas anderes Bild: Von den 18.599 genehmigten Projekten der Jahre 2014 bis 2019 haben 4.510 Green Deal-Relevanz, das ist ein Anteil von 24%. Allerdings ist der Anteil bei der Betrachtung der Fördersummen mit 52% deutlich höher.

Tabelle 13: Projekte und Förderung (in Mio. Euro) mit Green Deal Bezug

	ANZAHL PROJEKTE	DAVON GREEN DEAL RELEVANT		FÖRDERUNG	DAVON GREEN DEAL RELEVANT	
H2020 gesamt	28.355	8.487	30%	51.693.055.464	19.707.750.691	38%
H2020 Österreich	2.388	986	41%	1.460.120.516	587.386.081	40%
FFG	18.599	4.510	24%	2.372.397.180	1.242.838.395	52%

QUELLEN: EC 03/2020, FFG-FÖRDERDATENBANK 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Hinweis: Für die Programme, die über die FFG abgewickelt werden, berichten wir die Jahre 2014 bis inkl. 2019, ohne das Programm Breitband; die monetäre Darstellung zeigt die Förderbarwerte für österreichische Organisationen bzw. ForscherInnen.

2 EC: Der europäische Grüne Deal, Dezember 2019 [COM(2019) 640 final]

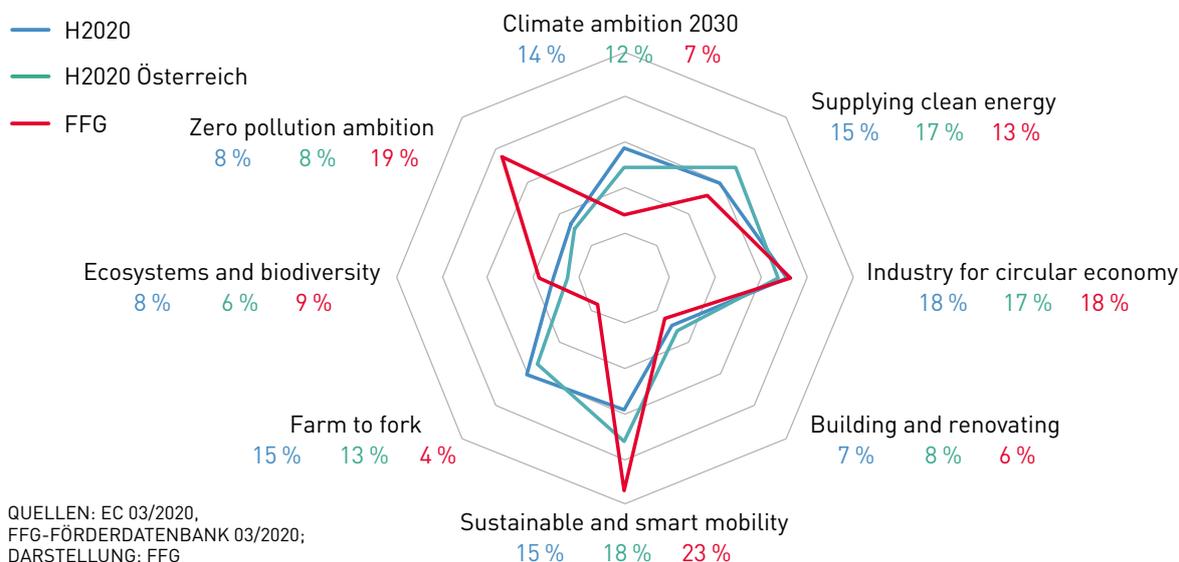
Der Kommissionsvorschlag zum Green Deal umfasst acht Elemente. Der Aufzählung sind in Klammer Abkürzungen beigefügt, die wir für unsere Auswertungen und Darstellungen verwenden.

1. Ambitioniertere Klimaschutzziele der EU für 2030 und 2050 (Climate ambition 2030)
2. Versorgung mit sauberer, erschwinglicher und sicherer Energie (Supplying clean energy)
3. Mobilisierung der Industrie für eine saubere und kreislauforientierte Wirtschaft (Industry for circular economy)
4. Energie- und ressourcenschonendes Bauen und Renovieren (Building and renovating)
5. Raschere Umstellung auf eine nachhaltige und intelligente Mobilität (Sustainable and smart mobility)

6. „Vom Hof auf den Tisch“: Entwicklung eines fairen, gesunden und umweltfreundlichen Lebensmittelsystems (Farm to fork)
7. Ökosysteme und Biodiversität erhalten und wiederherstellen (Ecosystems and biodiversity)
8. Null-Schadstoff-Ziel für eine schadstofffreie Umwelt (Zero pollution ambition)

Differenziert man die identifizierte Förderung nach den verschiedenen Elementen des Green Deal, zeigen sich in Horizon 2020 fünf Elemente mit einem Anteil zwischen 14 und 18% (Climate ambition, Supplying clean energy, Industry for circular economy, Sustainable and smart mobility, Farm to fork); die restlichen drei Elemente liegen bei 7 bis 8%. Die H2020-Förderung für Österreich folgt diesem Trend. In den Daten der FFG finden wir eine prägnantere Verteilung mit Fokus auf Mobility, Zero pollution und Industry.

Abbildung 20: Allokation der Fördermittel zu den Elementen des Green Deal



METHODISCHES VORGEHEN

Derzeit gibt es keine „Wahrheit“ über die Identifizierung und Eingrenzung von Green Deal bzw. seiner acht Elemente, die starke Interdependenzen haben. Wir haben uns für einen Textmining-Ansatz entschieden, um in effizienter Weise thematische Zugehörigkeiten aus der großen Menge an Einreichungen in allen Programmen von Horizon 2020 sowie den Programmen, die über die FFG abgewickelt werden, zu extrahieren. Auf diese Weise tasten wir uns an die Idee Green Deal heran; andere Zugänge und Verfahren sind möglich.

Im Dezember 2019 veröffentlichte die Europäische Kommission eine Mitteilung an europäisches Parlament, Rat, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie Ausschuss der Regionen. Hier sind Idee und Zweck

des Green Deals umrissen und die Elemente zur Erreichung dargestellt. Aus diesen Beschreibungen der einzelnen Elemente haben wir die relevanten Schlüsselwörter extrahiert; anhand dieser lernt der Algorithmus, was das jeweilige Thema ausmacht. Für die Mitteilung der Kommission gibt es akkordierte Übersetzungen, somit sind die Texte sowohl für die Projektdatenbank zu Horizon 2020 als auch der FFG gut und vergleichbar anzuwenden.

So spüren wir Projekte für jedes der acht Elemente des Green Deal im Datenkorpus von Horizon 2020 und FFG auf. Zu beachten ist, dass Projekte, Beteiligungen und Förderungen jeweils mehreren Elementen des Green Deal zugeordnet sein können.

6 | GREEN DEAL

Die acht Elemente des Green Deal sind untereinander nicht trennscharf und haben starke Interdependenzen. Jedes Element hat seinen spezifischen Fokus, strahlt aber in verschiedene andere Bereiche aus. Von den Projekten in Horizon 2020 mit Relevanz für den Green Deal haben rund zwei Drittel zu mehr als nur einem Element des Green Deal Bezug. Vor allem

Climate ambition und Industry for circular economy „teilen“ sich Projekte recht gleichmäßig mit anderen Elementen. Demgegenüber gibt es Aspekte mit stärkerer Fokussierung wie etwa Building and renovating, das sich mit einzelnen Elementen stark überschneidet, mit anderen hingegen in geringem Ausmaß.

Abbildung 21: Überschneidungen der Green Deal Elemente in Horizon 2020

	Climate ambition 2030	Supplying clean energy	Industry for circular economy	Building and renovating	Sustainable and smart mobility	Farm to fork	Ecosystems and biodiversity	Zero pollution ambition
Climate ambition 2030	100 %	21 %	19 %	31 %	23 %	28 %	22 %	17 %
Supplying clean energy	21 %	100 %	15 %	35 %	23 %	9 %	16 %	11 %
Industry for circular economy	19 %	15 %	100 %	17 %	16 %	21 %	27 %	26 %
Building and renovating	31 %	35 %	17 %	100 %	35 %	9 %	8 %	15 %
Sustainable and smart mobility	23 %	23 %	16 %	35 %	100 %	9 %	14 %	17 %
Farm to fork	28 %	9 %	21 %	9 %	9 %	100 %	29 %	14 %
Ecosystems and biodiversity	22 %	16 %	27 %	8 %	14 %	29 %	100 %	34 %
Zero pollution ambition	17 %	11 %	26 %	15 %	17 %	14 %	34 %	100 %

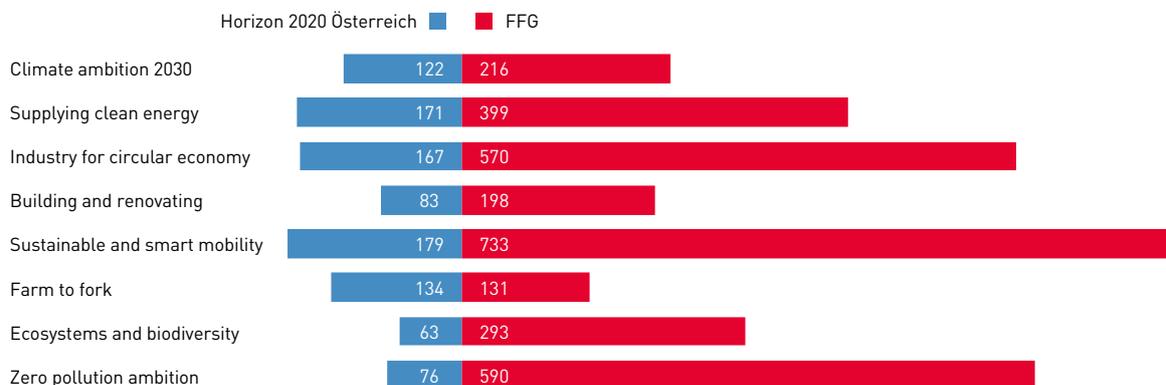
QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Wieviel Förderung kann nun konkret zu den einzelnen Elementen des Green Deal alloziert werden? Sustainable and smart mobility, Supplying clean energy und Industry for circular economy erzielen in Horizon 2020 die stärksten Zuweisungen; das schwächste Element ist Ecosystems and biodiversity, das auf rd. ein Drittel der Förderung von Mobility kommt. Demgegenüber ergibt die Zuweisung der Projekte, die über die FFG abgewickelt werden, ein ausgeprägteres Profil: auch hier ist

Sustainable and smart mobility das Element mit den meisten passenden Projekten, der Vorsprung gegenüber den anderen Aspekten ist jedoch deutlich stärker.

Bei der Interpretation dieser Darstellung ist zu beachten, dass die Werte nicht summiert werden dürfen, da Projekte bzw. Förderungen mehreren Elementen zugewiesen sind!

Abbildung 22: Förderung in Horizon 2020 und FFG nach Green Deal Elementen, in Mio. €



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

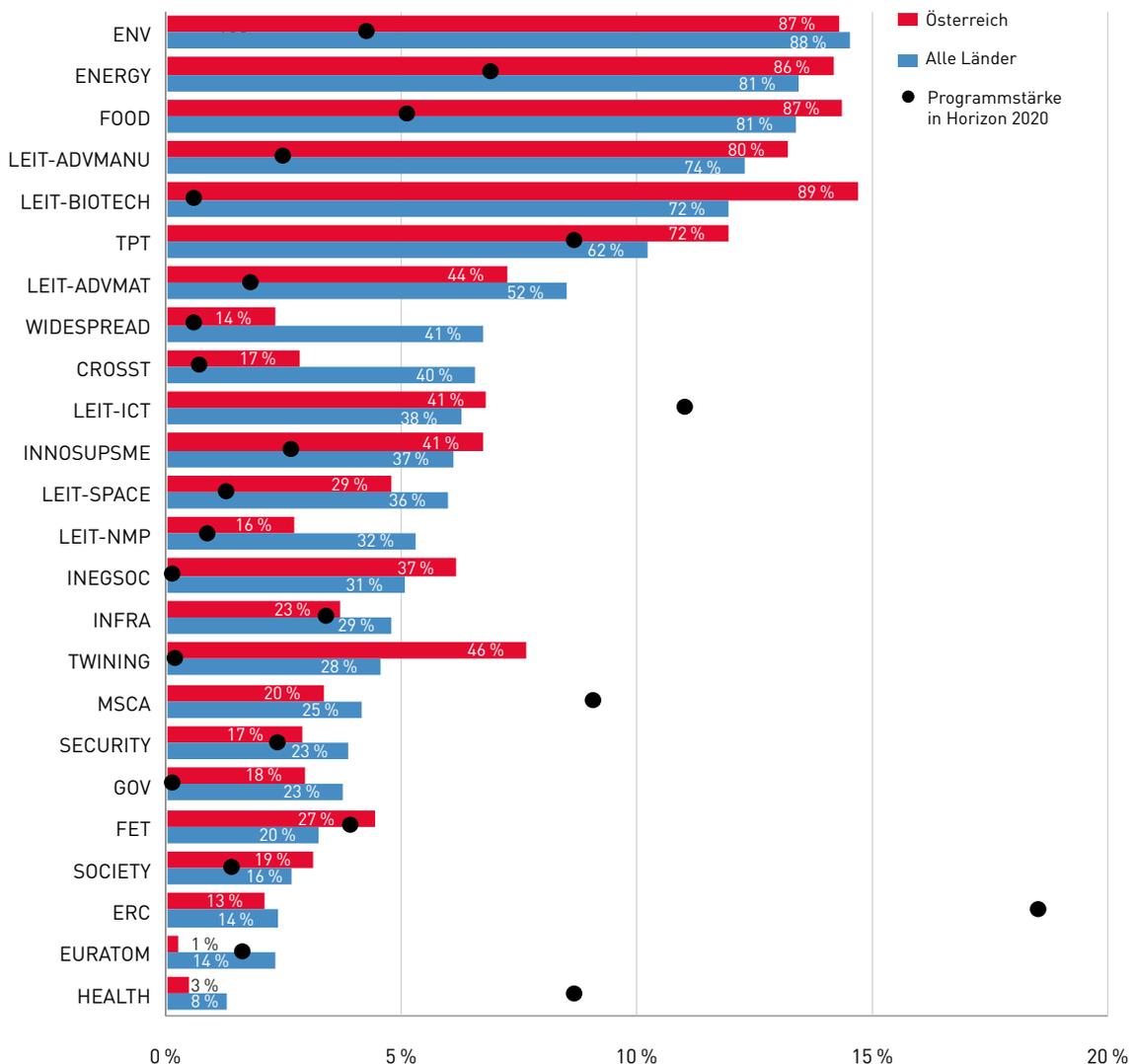
Erwartungsgemäß finden wir in den Programmen von Industrial Leadership und Societal Challenges zahlreiche Bezüge zum Green Deal, allen voran ENVIRONMENT (ENV), ENERGY oder FOOD. Aus österreichischer Perspektive zählt auch LEIT-BIOTECH zu den wichtigsten Programmen.

In der nachfolgenden Darstellung zeigen wir nur jene Programme, die zehn oder mehr Projekte beinhalten, und in denen es auch Beteiligungen aus Österreich gibt. Wir möchten allerdings unterstreichen, dass die

Anliegen des Green Deal von fast allen Programmen adressiert werden! Auch Programme, die an Strukturen des ERA orientiert sind, nehmen Bezug auf Aspekte des Klimaschutzes, der Biodiversität oder Nachhaltigkeit.

Keinen Bezug zu Green Deal finden wir beispielsweise in den Programmen RISKFINANCE, GENDEREQ oder CAREER. Hier ist allerdings wichtig zu beachten, dass etwa für RISKFINANCE die konkreten Projekte nicht in der Datenbank ECORDA dokumentiert werden.

Abbildung 23: Green Deal in den Programmen von Horizon 2020



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Dargestellt ist der Anteil der Förderung im Programm, der Green Deal relevant ist, und zwar für alle Länder sowie für die Förderung, die Österreich bislang lukrieren konnte. Ergänzt ist jeweils der Anteil der bislang bewilligten Förderung eines Programmes an Horizon 2020 gesamt – unabhängig vom Bezug zu

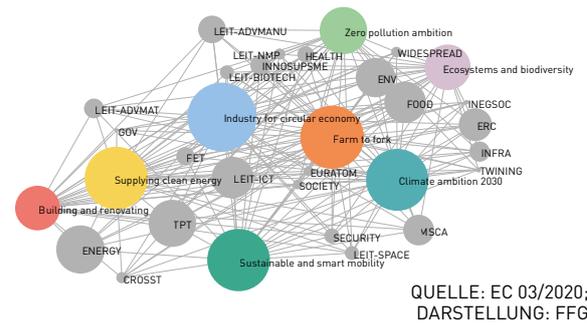
Green Deal Aspekten. Die identifizierten Projekte bzw. Förderungen können mehreren Programmen zugeordnet sein. Die Sortierung der Programme folgt der Stärke der Relevanz für Green Deal, die Langbezeichnungen der Programme finden Sie im Glossar am Ende des Berichts.

Zahlreiche Projekte aus vielen der H2020 Programme können mehreren oder allen Green Deal Elementen zugeordnet werden. Eine Netzwerkdarstellung zu diesen Beziehungen (kleines Bild rechts) zeigt Verbindungen zwischen fast allen Punkten.

Da die Aussagekraft der Darstellung begrenzt ist, präsentieren wir in der nachfolgenden Abbildung ein Netzwerk, das für jedes Programm in Horizon 2020 und für jedes Element des Green Deal lediglich die zwei stärksten Bezüge beinhaltet.

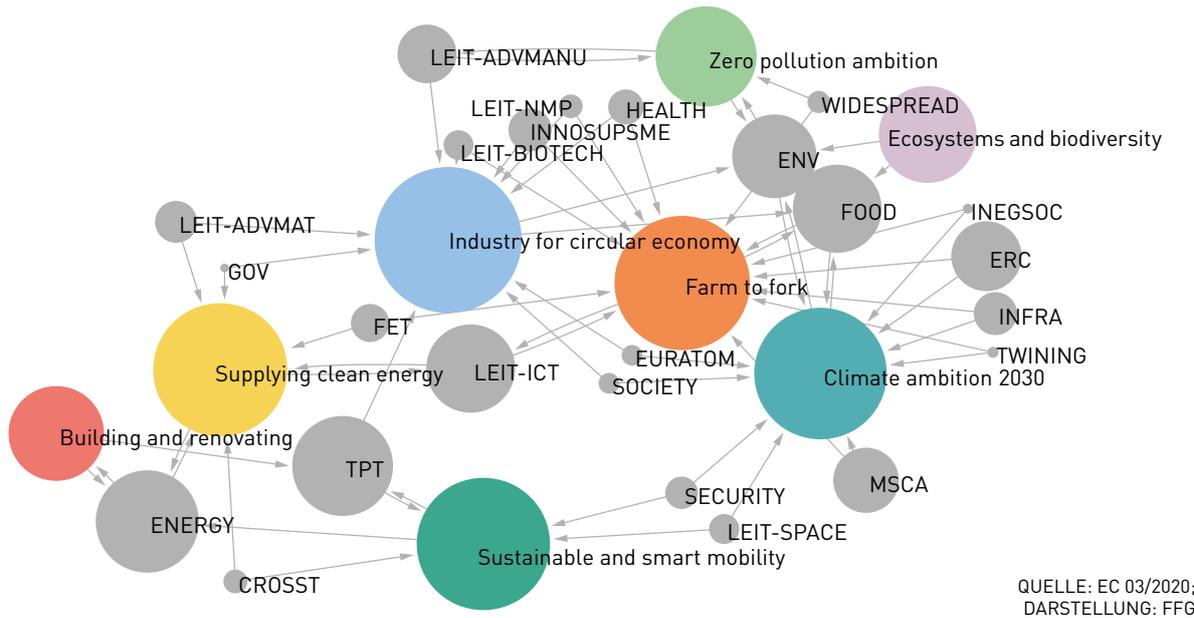
So bestehen beispielsweise für Industry for circular economy die stärksten Verbindungen zu den Programmen ENVIRONMENT (ENV) und FOOD. In der Abbildung ist das durch die Richtung der Pfeile angezeigt. ENVIRONMENT hat seinerseits die stärksten Verbindungen zu Zero pollution ambition und Climate ambition 2030; FOOD wiederum zu Farm to fork und Climate ambition 2030.

Abbildung 24: Bezüge zwischen H2020-Programmen und Green Deal



Die Darstellung macht darüber hinaus aber deutlich, dass zahlreiche andere Programme einen wesentlichen Bezug zu Industry for circular economy haben und diesem Aspekt des Green Deal Projekte „beisteuern“. Im Gegensatz dazu hat etwa Zero pollution ambition lediglich LEIT-ADVMANU, ENV und WIDESPREAD als wichtige Inputprogramme.

Abbildung 25: Die wichtigsten Bezüge zwischen H2020-Programmen und Green Deal



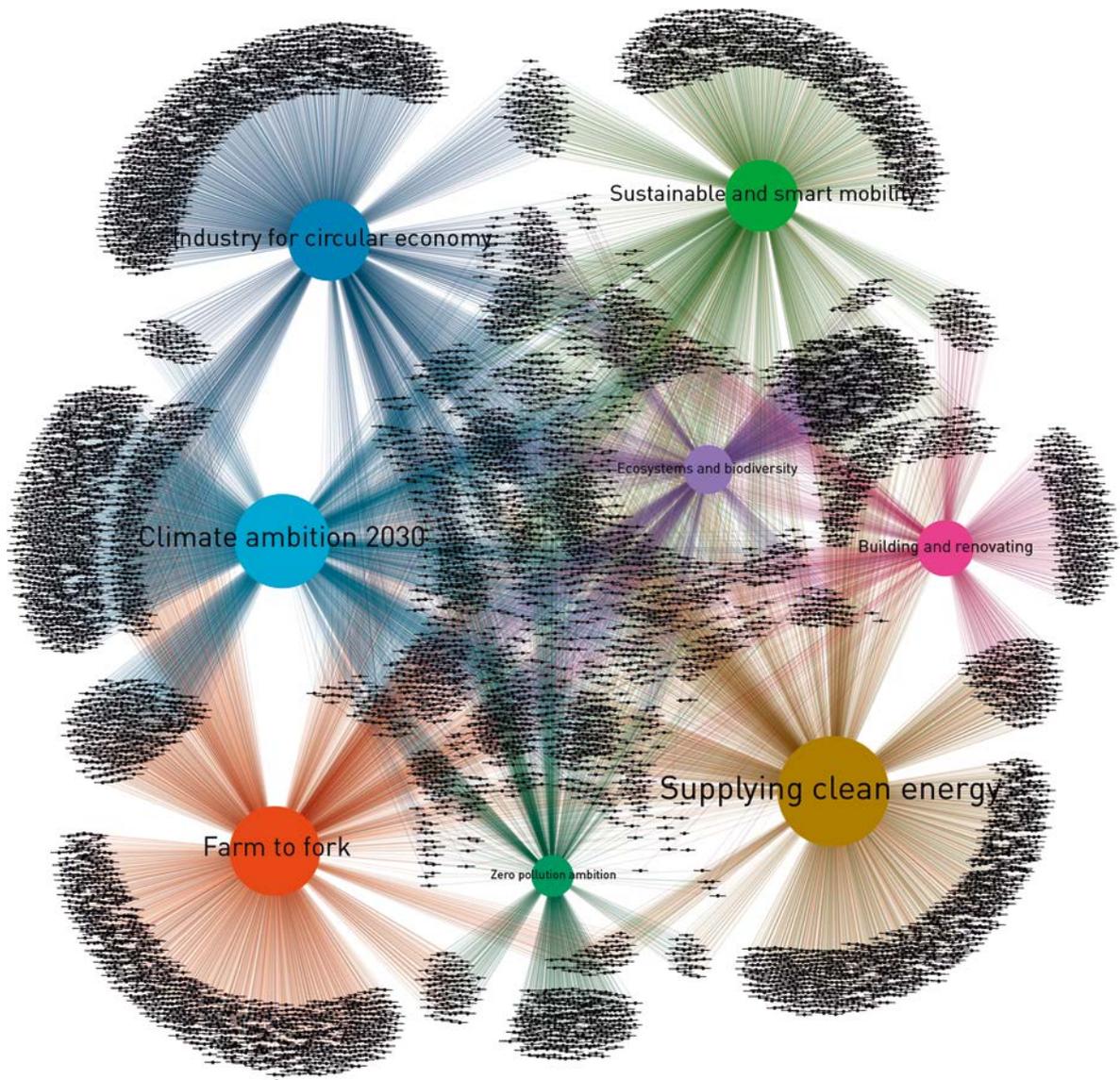
Die Größe der Kreise in der Abbildung entspricht der Förderung im Programm bzw. Green Deal Element. Die Green Deal Elemente dürfen nicht summiert werden, da Projekte bzw. Förderungen mehrfach zugewiesen

sind. Dargestellt sind nur jene Programme, die zehn oder mehr Projekte beinhalten, und in denen es auch Beteiligungen aus Österreich gibt.

Trotz der vielfachen Überschneidungen zwischen den acht Elementen des Green Deal zeigen sich in den Details der Green Deal Elemente Fokussierungen, die im Textmining zu einer eindeutigen Zuordnung der Projekte führen.

Die nachfolgende Netzwerkdarstellung zeigt als schwarze Punkte die Projekte und ihre Zugehörigkeit zu einem oder mehreren der acht Elemente des Green Deal. Dargestellt sind Projekte mit Green Deal Bezug aus allen Programmen von Horizon 2020, unabhängig von der Teilnahme Österreichs.

Abbildung 26: Projektallokation in den acht Green Deal Elementen



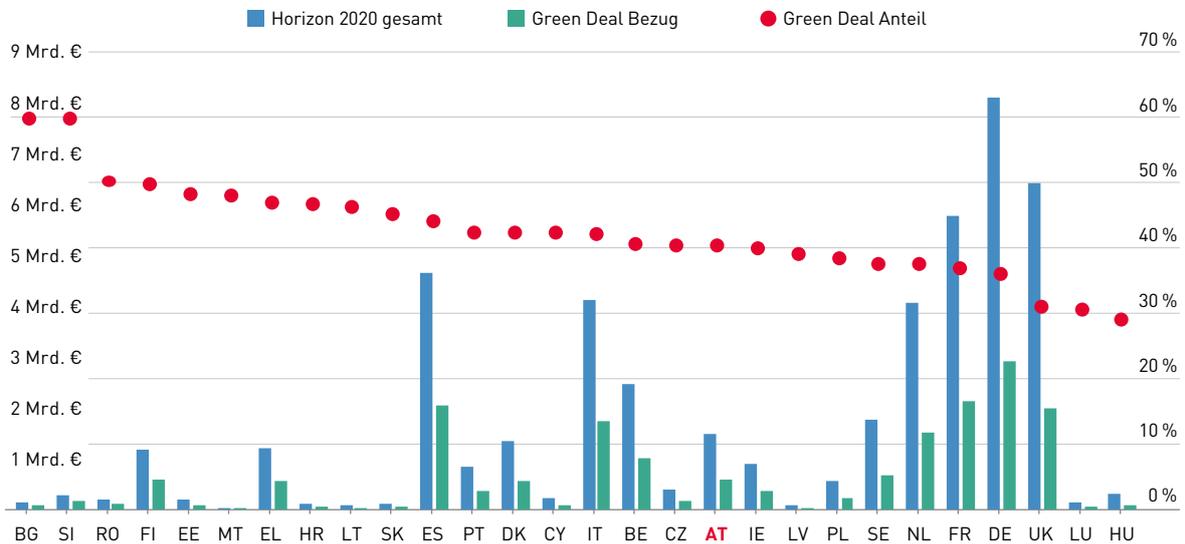
QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Diese und weitere interaktive Darstellungen finden Sie unter <https://t1p.de/uebb2020>.

Gemessen am Anteil der Förderung mit Green Deal Bezug an der gesamten bewilligten Förderung eines Landes in Horizon 2020 liegen Bulgarien und Slowenien mit rund 60% deutlich voran. Insgesamt

weicht das Ergebnis stark vom gewohnten Bild der Stärke verschiedener Staaten ab. Der Anteil Österreichs liegt bei 40%, der Durchschnitt für die EU-28 bei 39%.

Abbildung 27: Förderung für die EU-28 mit Green Deal Bezug

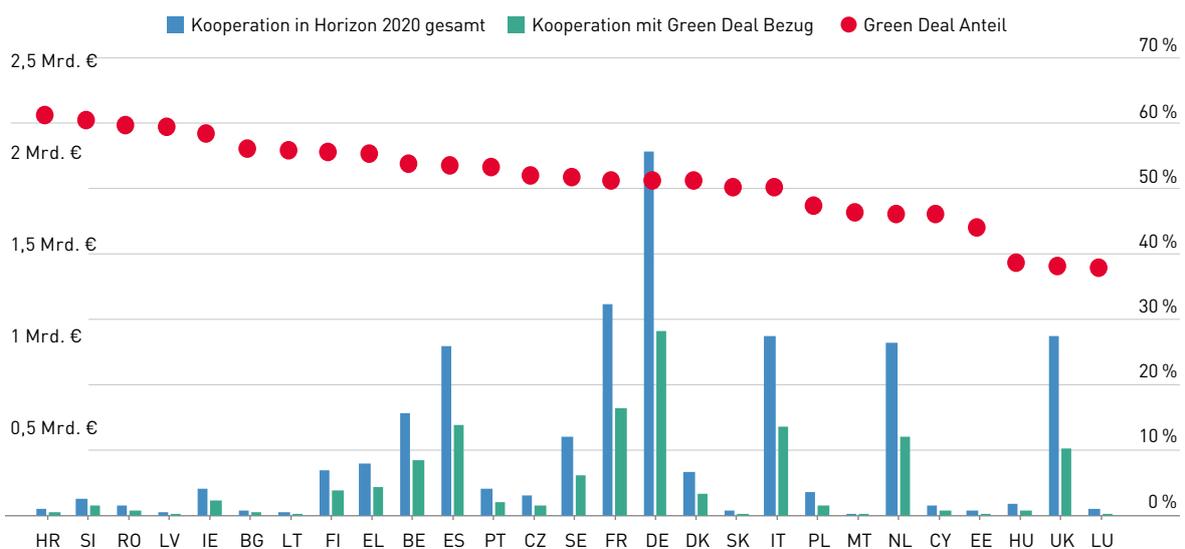


QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Und auch in der Betrachtung von Österreichs Kooperationspartnern ergibt sich ein nicht so vertrautes Bild: Der stärkste Fokus auf Green Deal findet sich in den gemeinsamen Projekten mit Kroatien, Slowenien, Lettland; 60% der Mittel, die diese

Länder in den kooperativen Projekten mit Österreich einwerben, haben Green Deal Bezug. Am Ende der Reihung finden sich wiederum Ungarn, UK und Luxemburg.

Abbildung 28: Förderung für die EU-28 mit Green Deal Bezug in Projekten mit Österreich

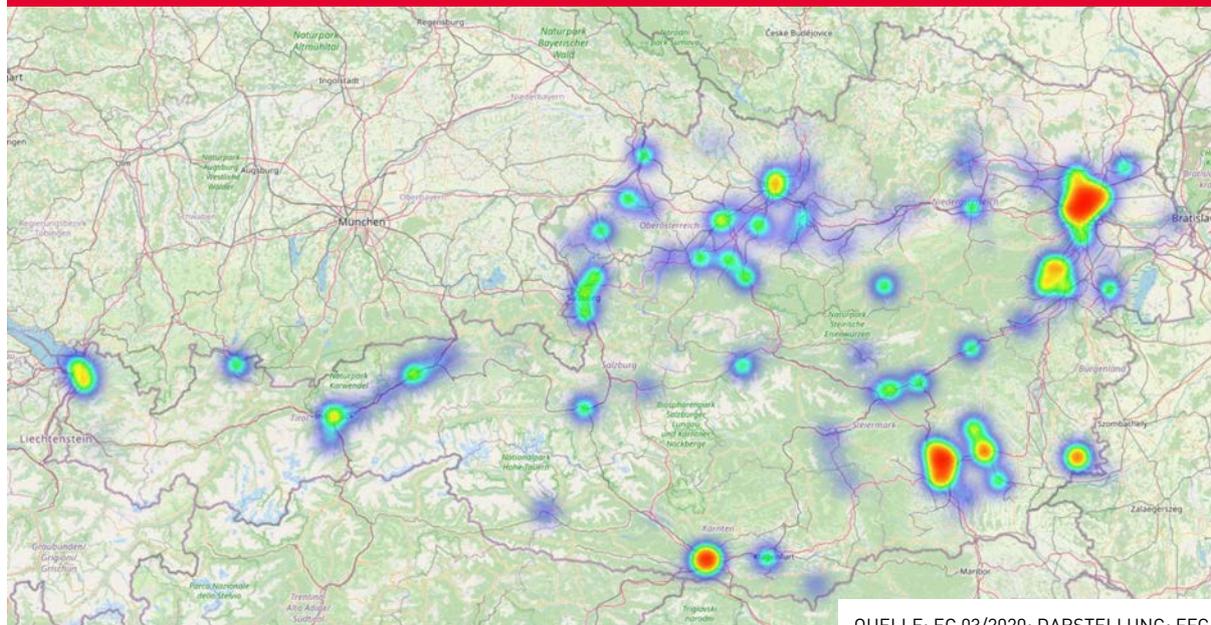


QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Für die regionale Verteilung der befassten Organisationen aus Österreich zeigt sich eine starke Fokussierung in Wien, Graz sowie Villach. Aber auch in Güssing und Weiz, in Wiener Neustadt, Linz und dem Vorarlberger Rheintal-Bodenseegebiet finden sich starke Player. Die regionalen Stärken werden in der Abbildung besonders sichtbar, da die Projekte

bzw. Förderungen mehreren Elementen des Green Deal zugewiesen sind. Organisationen, die in allen Schwerpunkten des Green Deal aktiv sind, wie etwa das AIT, die Technischen Universitäten in Graz und Wien oder das Internationale Institut für angewandte Systemanalyse, erhalten ein sehr starkes Gewicht.

Abbildung 29: Regionale Zentren von Projekten mit Green Deal Bezug



QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Neben den großen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Comet-Zentren sind auch zahlreiche Unternehmen in Projekten mit Green Deal Bezug engagiert. AVL List oder Infineon sind in jeweils sieben der acht Elemente und in zahlreichen Projekten beteiligt.

Die nachfolgende Auflistung zeigt für jedes Green Deal Element die zehn Organisationen mit der höchsten lukrierten Förderung; dies bezieht sich auf Informationen, die aus der Vertragsdatenbank der Europäischen Kommission stammen, und wurde nach Fördersummen absteigend gereiht.

CLIMATE AMBITION 2030

Internationales Institut für angewandte Systemanalyse
Universität für Bodenkultur Wien
AIT Austrian Institute of Technology Gmbh
Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbh
Technische Universität Wien
Universität Klagenfurt
AVL List Gmbh
BIOS Science Austria – Verein zur Förderung der Lebenswissenschaften
Technische Universität Graz
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbh

SUPPLYING CLEAN ENERGY

AIT Austrian Institute of Technology Gmbh
Technische Universität Wien
Österreichische Energieagentur Austrian Energy Agency
Technische Universität Graz
Infineon Technologies Austria AG
AVL List Gmbh
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbh
Cybergrid Gmbh & CO KG
Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbh
Universität für Bodenkultur Wien

INDUSTRY FOR CIRCULAR ECONOMY

AIT Austrian Institute of Technology Gmbh
 AVL List Gmbh
 Infineon Technologies Austria AG
 Universität für Bodenkultur Wien
 Technische Universität Wien
 Universität Innsbruck
 Technische Universität Graz
 Acib Gmbh
 Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbh
 Wirtschaftsuniversität Wien

SUSTAINABLE AND SMART MOBILITY

AVL List Gmbh
 Virtual Vehicle Research Gmbh
 AIT Austrian Institute of Technology Gmbh
 Infineon Technologies Austria AG
 Technische Universität Graz
 Frequentis AG
 Internationales Institut für angewandte Systemanalyse
 Stadt Wien
 TTTech Computertechnik AG
 SAG Motion Gmbh

ECOSYSTEMS AND BIODIVERSITY

Universität für Bodenkultur Wien
 Technische Universität Graz
 Technische Universität Wien
 Internationales Institut für angewandte Systemanalyse
 LEC Gmbh
 Universität Wien
 AIT Austrian Institute of Technology Gmbh
 Siemens VAI Metals Technologies GmbH
 Universität Klagenfurt
 Wirtschaftsuniversität Wien

BUILDING AND RENOVATING

AIT Austrian Institute of Technology Gmbh
 Stadt Wien
 Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbh
 Österreichische Energieagentur Austrian Energy Agency
 Technische Universität Wien
 AEE - Institut für nachhaltige Technologien
 Universität Graz
 AVL List Gmbh
 Internationales Institut für angewandte Systemanalyse
 BWS Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft

FARM TO FORK

Universität Wien
 Universität für Bodenkultur Wien
 Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbh
 AIT Austrian Institute of Technology Gmbh
 Infineon Technologies Austria AG
 Technische Universität Graz
 BIOS Science Austria –
 Verein zur Förderung der Lebenswissenschaften
 Internationales Institut für angewandte Systemanalyse
 Technische Universität Wien
 Universität Graz

ZERO POLLUTION AMBITION

Universität für Bodenkultur Wien
 Internationales Institut für angewandte Systemanalyse
 Technische Universität Wien
 BIOS Science Austria - Verein zur Förderung der Lebenswissenschaften
 Österreichische Energieagentur Austrian Energy Agency
 AIT Austrian Institute of Technology Gmbh
 Montanuniversität Leoben
 AVL List Gmbh
 Kanzler Verfahrenstechnik Gmbh
 Medizinische Universität Wien

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

METHODISCHES VORGEHEN

Für den Textminingprozess quantifizieren wir die interessierenden Begriffe bzw. Terme mittels TF-IDF Ansatz¹; so werden Wörter zu berechenbaren Einheiten. Zur Klassifizierung wird der „Gradient boosted tree learning“-Algorithmus eingesetzt².

Alle Programme von Horizon 2020 wurden berücksichtigt; umgekehrt wurden keine Programme wie

beispielsweise ENVIRONMENT von uns bevorzugt, in dem wir sie im Vorfeld als generell relevant für den Green Deal deklariert hätten. Nur anhand der Trainingswörter und des Textmining ist unser Ergebnis entstanden.

1 <https://de.wikipedia.org/wiki/Tf-idf-Maß>

2 <https://statweb.stanford.edu/~jhf/ftp/trebst.pdf>

7 BUNDESLÄNDER

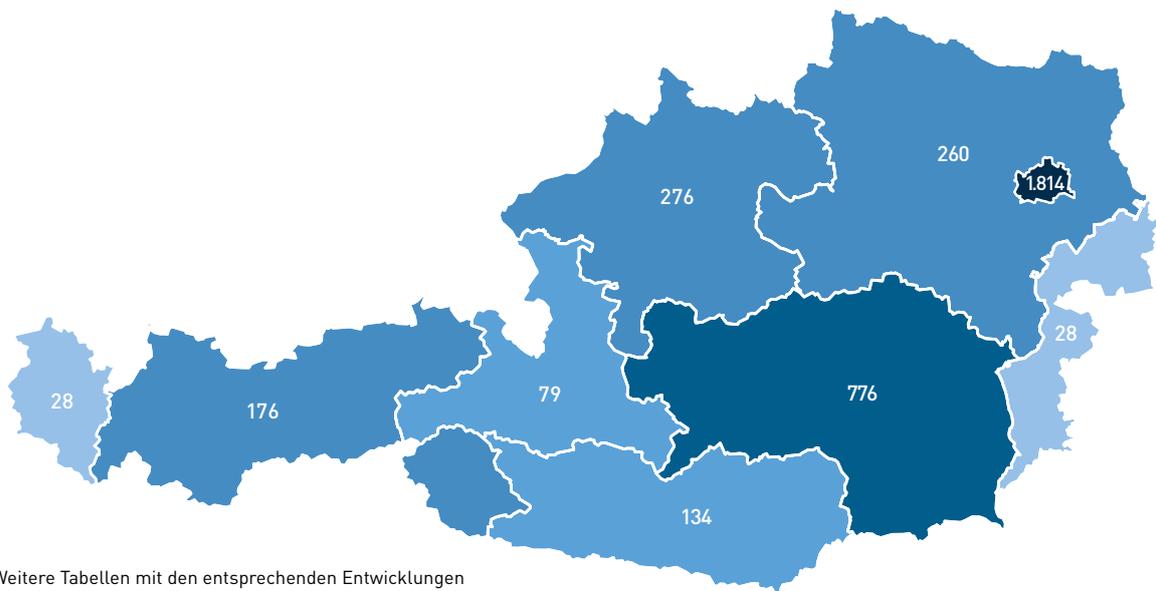


Mit bislang 1,46 Milliarden Euro an bewilligter Förderung steht Österreich im letzten Jahr von Horizon 2020 knapp vor Erreichung seines Ziels, insgesamt 1,5 Milliarden Euro einzuwerben.

Der Anteil von 2,8% an den Förderungen in Horizon 2020 insgesamt ist auch eine erneute Steigerung gegenüber dem vorangegangenen Rahmenprogramm; der Anteil in FP7 liegt bei 2,7%.

Von den bewilligten Beteiligungen und der Förderung entfällt rund die Hälfte auf Organisationen mit Sitz in Wien, jeweils 22% auf die Steiermark, danach folgen Oberösterreich und Niederösterreich.

Abbildung 30: Beteiligung der österreichischen Bundesländer in Horizon 2020



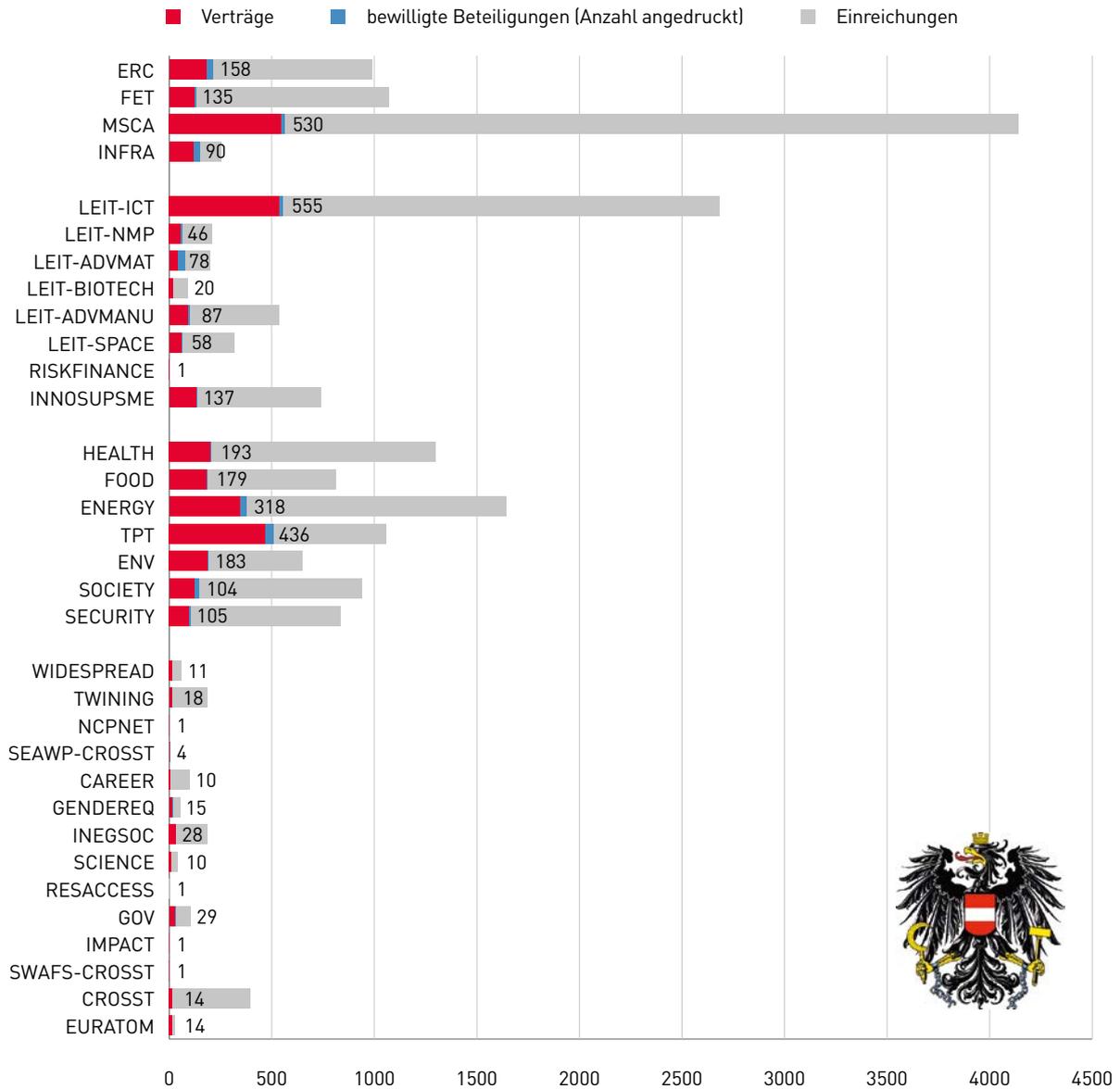
Weitere Tabellen mit den entsprechenden Entwicklungen für Koordinationen und Förderungen sind im Anhang zu finden.

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Die nächsten Seiten zeigen für Österreich sowie für alle Bundesländer die wichtigsten Kennzahlen zur aktuellen Performance in Horizon 2020: Aus dem Beteiligungsprofil kann herausgelesen werden, wie viele Einreichungen es pro Programm gab. Die Zahlen in den jeweiligen Balken geben an, wie viele dieser Beteiligungen auch bewilligt wurden. Zusätzlich ist gekennzeichnet, zu wie vielen dieser Beteiligungen bereits ein Vertrag vorliegt. So gibt es beispielsweise für Österreich im Programm LEIT-ICT rund 2.700 Einreichungen; 555 davon sind bewilligte Beteiligungen, 537 von diesen sind bereits vertraglich fixiert. Da in einigen Fällen auch Projekte von der Reserveliste nachrücken können, kommt es zuweilen vor, dass die Anzahl der erstellten Verträge die Anzahl der bewilligten Beteiligungen übersteigt.

Unterhalb der Darstellung nach Programmen finden Sie ausgewählte Kennzahlen für Horizon 2020 sowie eine Liste der fünf Organisationen mit der höchsten lukrierten Förderung. Diese Auflistung bezieht sich auf Informationen, die aus der Vertragsdatenbank der Europäischen Kommission stammen, und wurde nach Fördersummen absteigend gereiht. Um die Zahlen zu Horizon 2020 in einen größeren Kontext zu stellen, sind außerdem jeweils Bruttoinlands- (BIP) bzw. Bruttoregionalprodukt (BRP) sowie Bruttoinlandsausgaben von Unternehmen für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) und die daraus errechnete F&E-Quote angeführt. Die aktuell verfügbaren Zahlen der Statistik Austria beziehen sich auf das Jahr 2017.

ÖSTERREICH: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen

3.571

Förderungen

1.460,1 Mio. €

Koordinationen

735

Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

Universität Wien
 AIT Austrian Institute of Technology GmbH
 Technische Universität Wien
 Institute of Science and Technology Austria
 Technische Universität Graz

F&E-Ausgaben 2017

11,3 Mio. €

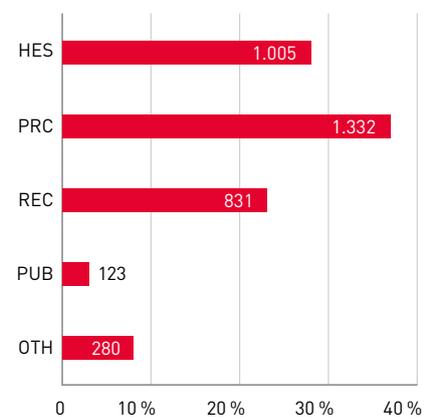
BRP 2017

370.296 Mio. €

F&E-Quote 2017

3,0%

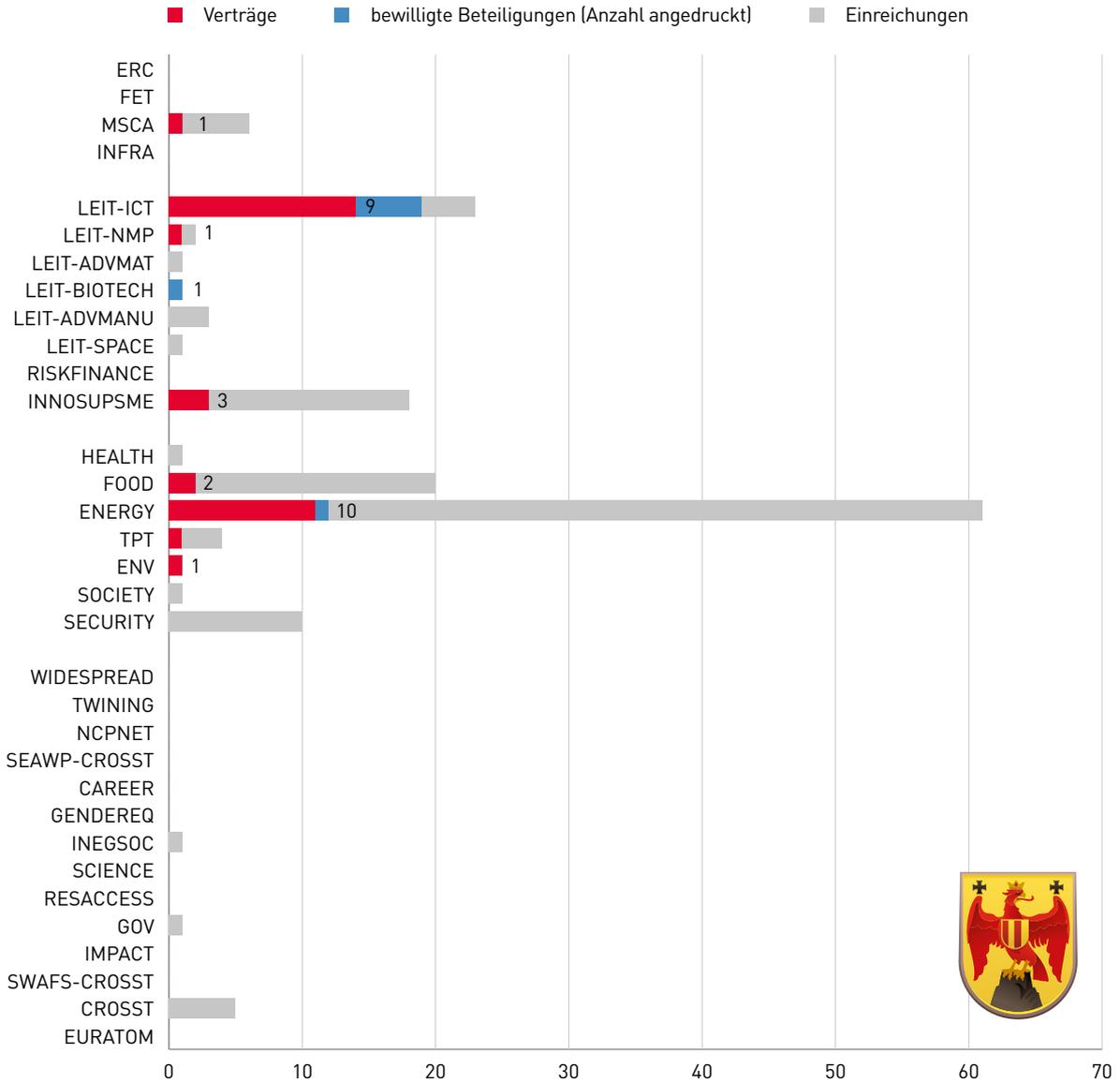
Österreich: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

Abbildung 32: Factsheet Burgenland in Horizon 2020

BURGENLAND: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen Förderungen Koordinationen

28 **7,2 Mio. €** **2**

Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

Europäisches Zentrum Fuer Erneuerbare Energie Guessing GmbH
 Fachhochschule Burgenland GmbH
 Energie Güssing GmbH
 Güssing Energy Technologies GmbH
 Melecs EWS GmbH

BRP 2017

8.772 Mio. €

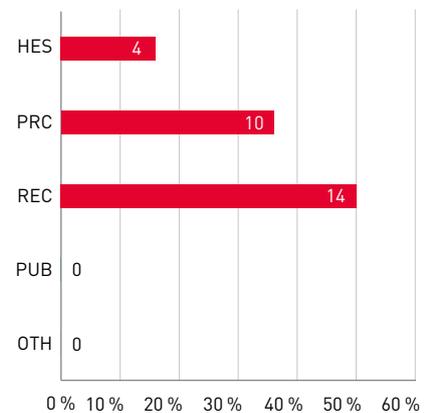
F&E-Ausgaben 2017

76 Mio. €

F&E-Quote 2017

0,9%

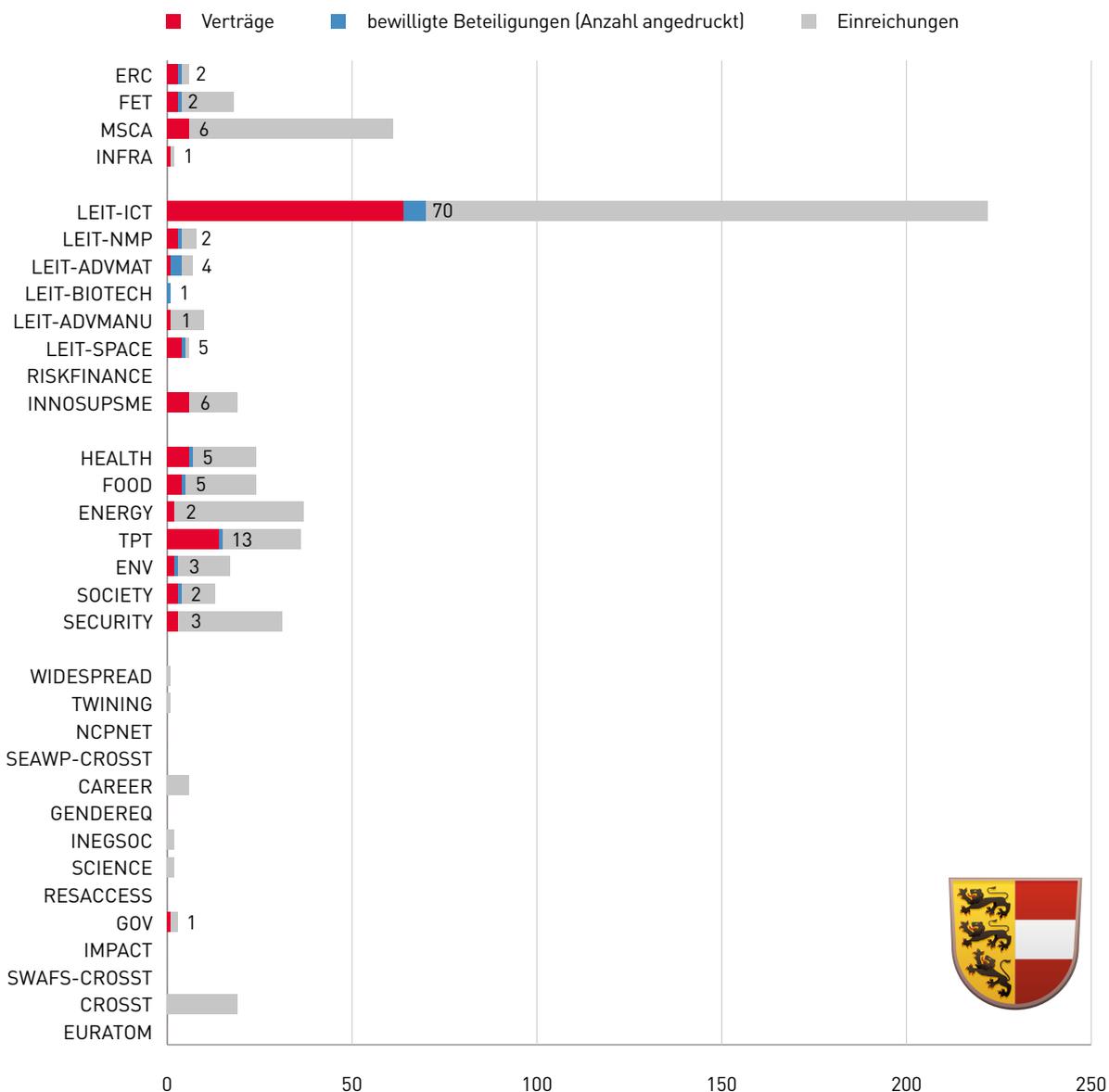
Burgenland: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

Abbildung 33: Factsheet Kärnten in Horizon 2020

KÄRNTEN: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen Förderungen Koordinationen

134 **54,8** Mio. € **30**

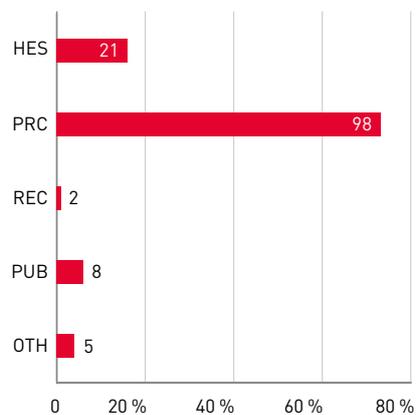
Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

- Infineon Technologies Austria AG
- Technikon Forschungs und Planungsgesellschaft mbH
- Universität Klagenfurt
- Lam Research AG
- Cisc Semiconductor GmbH

BIP 2017 F&E-Ausgaben 2017 F&E-Quote 2017

19.881 Mio. € **650** Mio. € **3,3%**

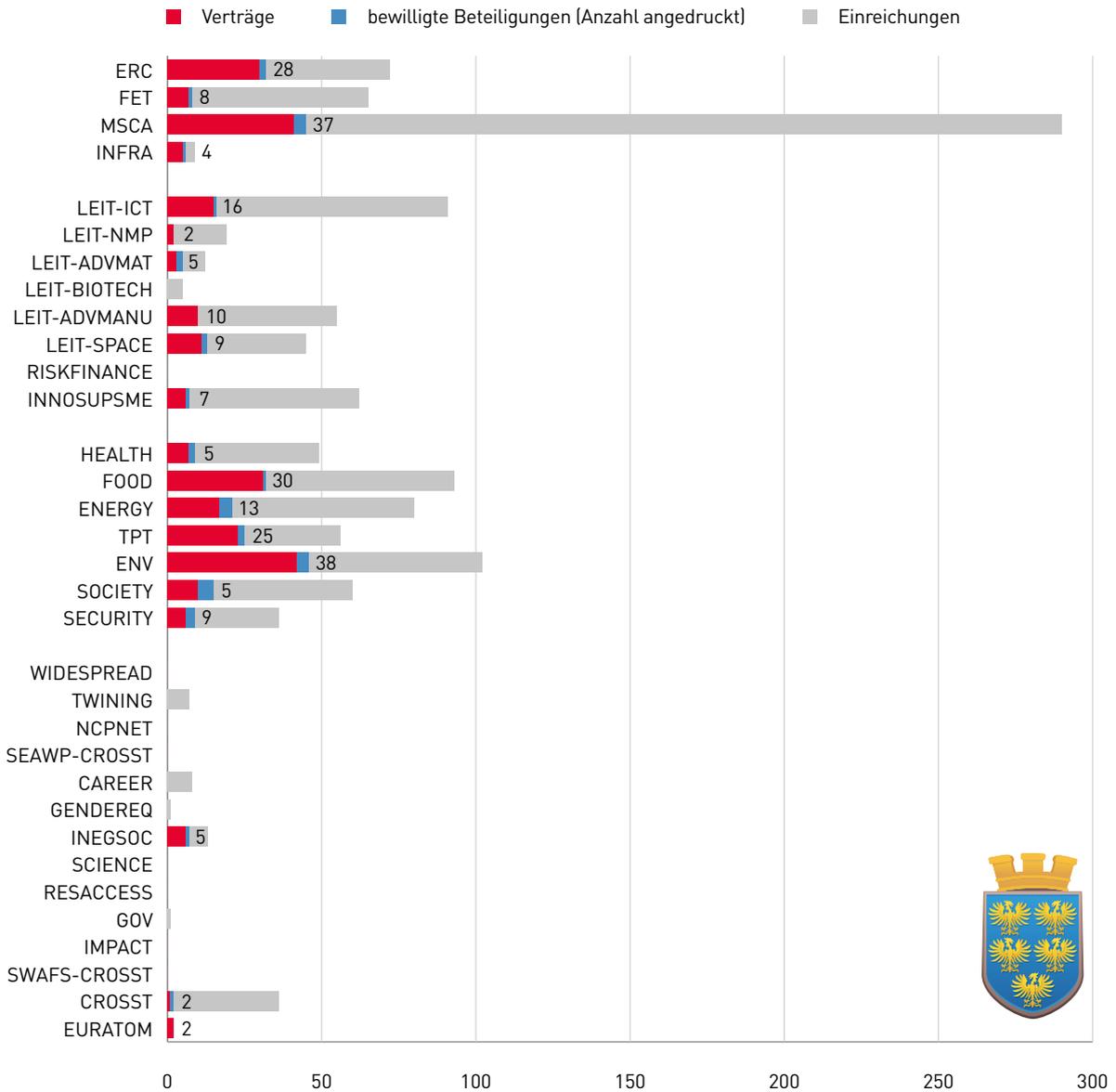
Kärnten: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

Abbildung 34: Factsheet Niederösterreich in Horizon 2020

NIEDERÖSTERREICH: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen Förderungen Koordinationen

260 **126,6** Mio. € **73**

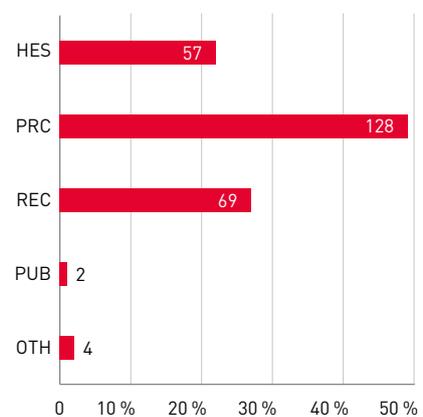
Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

- Institute of Science and Technology Austria
- Internationales Institut für angewandte Systemanalyse
- Polymun Scientific Immunbiologische Forschung GmbH
- MinPol GmbH
- Sustec GmbH

BRP 2017 F&E-Ausgaben 2017 F&E-Quote 2017

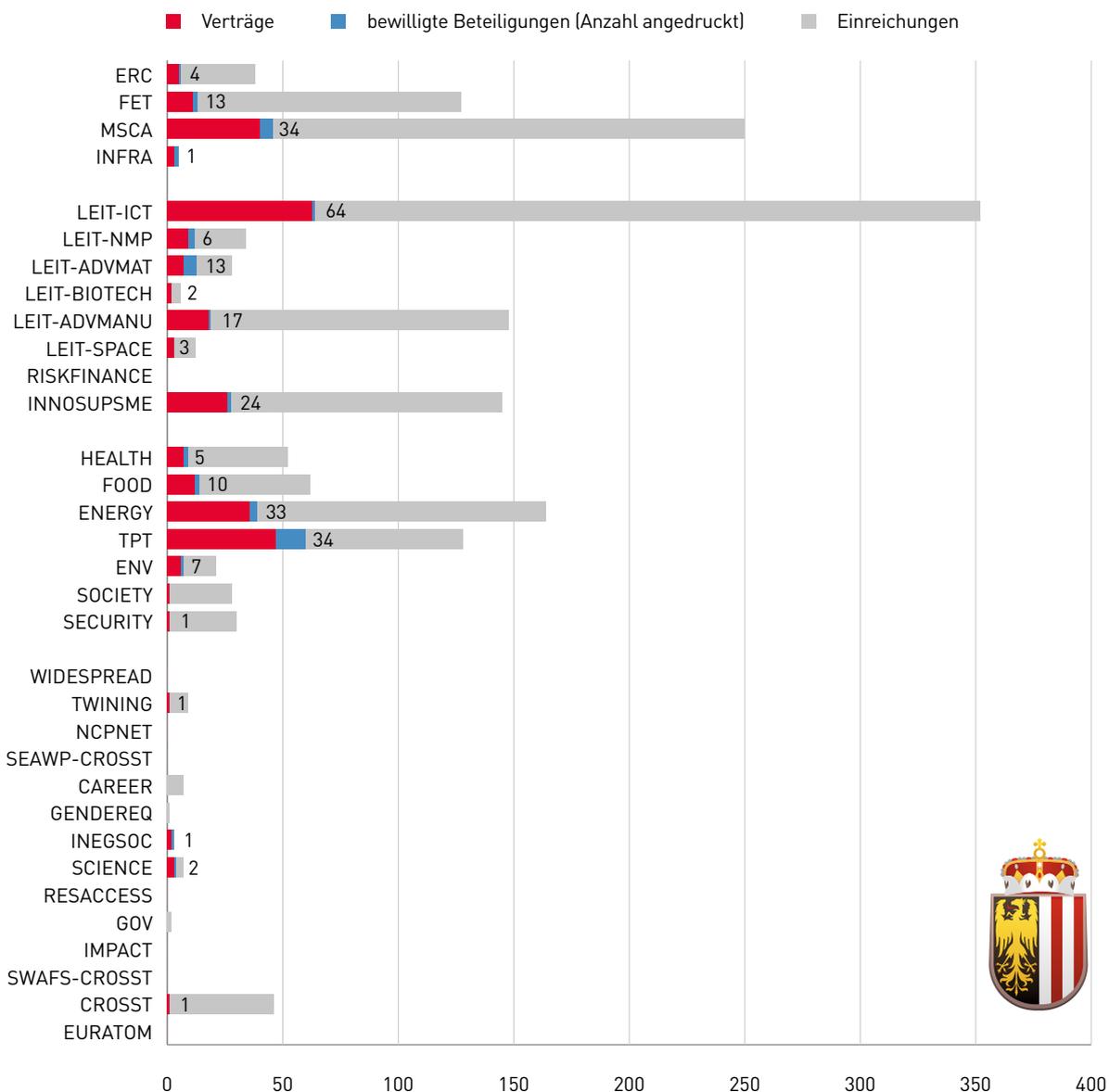
58.168 Mio. € **909** Mio. € **1,6%**

Niederösterreich: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

ÖBERÖSTERREICH: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen Förderungen Koordinationen

276 **100,7 Mio. €** **52**

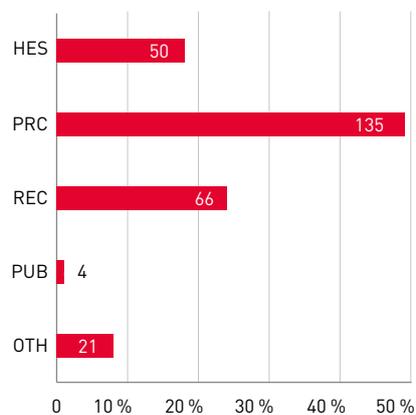
Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

- Universität Linz
- Profactor GmbH
- Ev Group E Thallner GmbH
- Energieinstitut an der Jku Linz Verein
- Voestalpine Stahl GmbH

BIP 2017 F&E-Ausgaben 2017 F&E-Quote 2017

63.240 Mio. **2.144 Mio.** **3,4%**

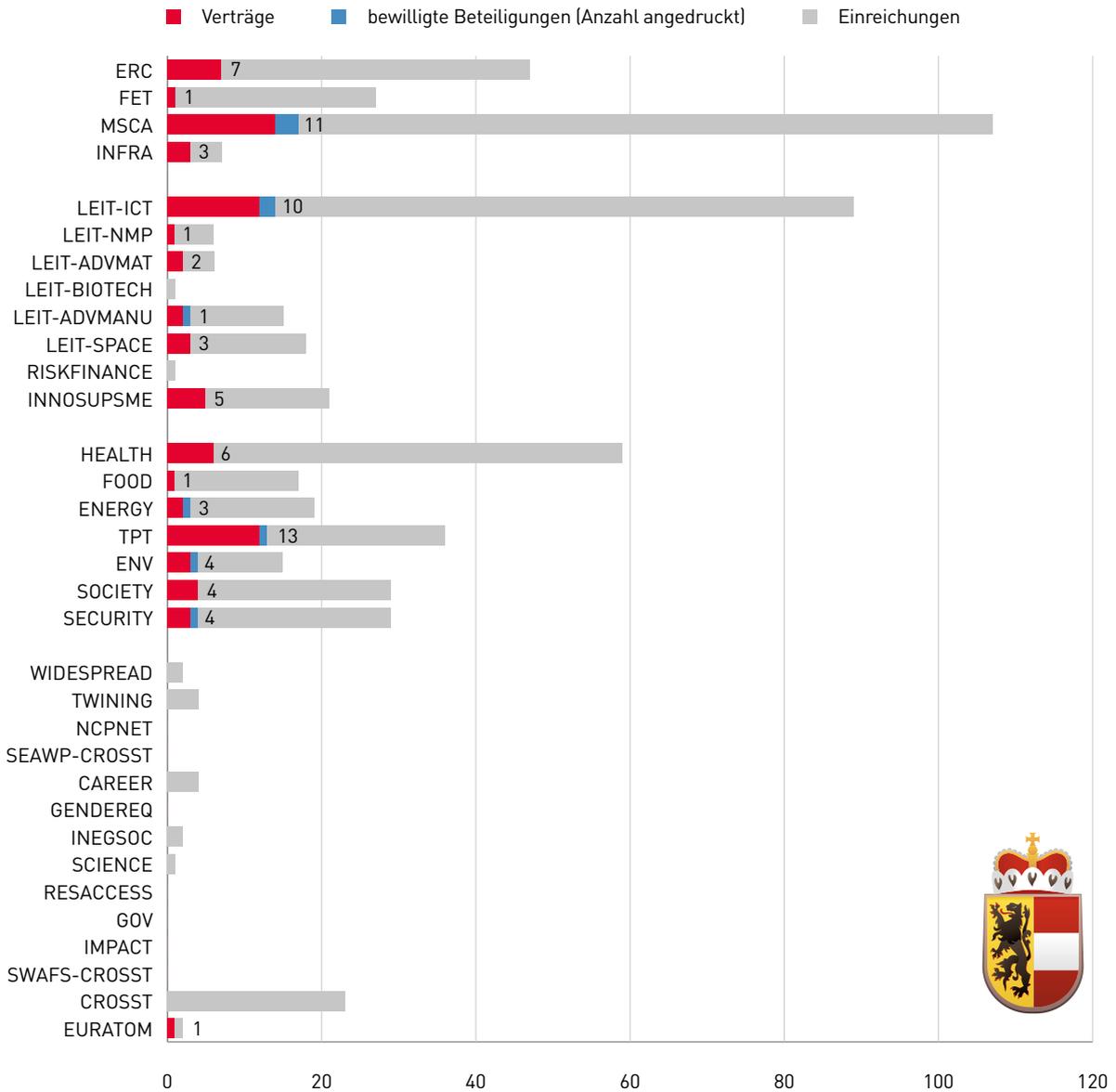
Oberösterreich: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

Abbildung 36: Factsheet Salzburg in Horizon 2020

SALZBURG: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen Förderungen Koordinationen

79 **33,5 Mio. €** **14**

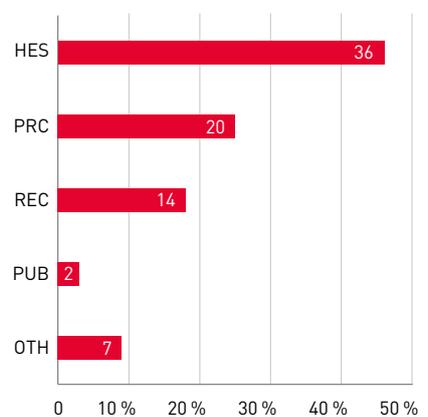
Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

- Universität Salzburg
- Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH
- Windhager Zentralheizung Technik GmbH
- Paracelsus Medizinische Privatuniversität
- Sag Motion GmbH

BRP 2017 F&E-Ausgaben 2017 F&E-Quote 2017

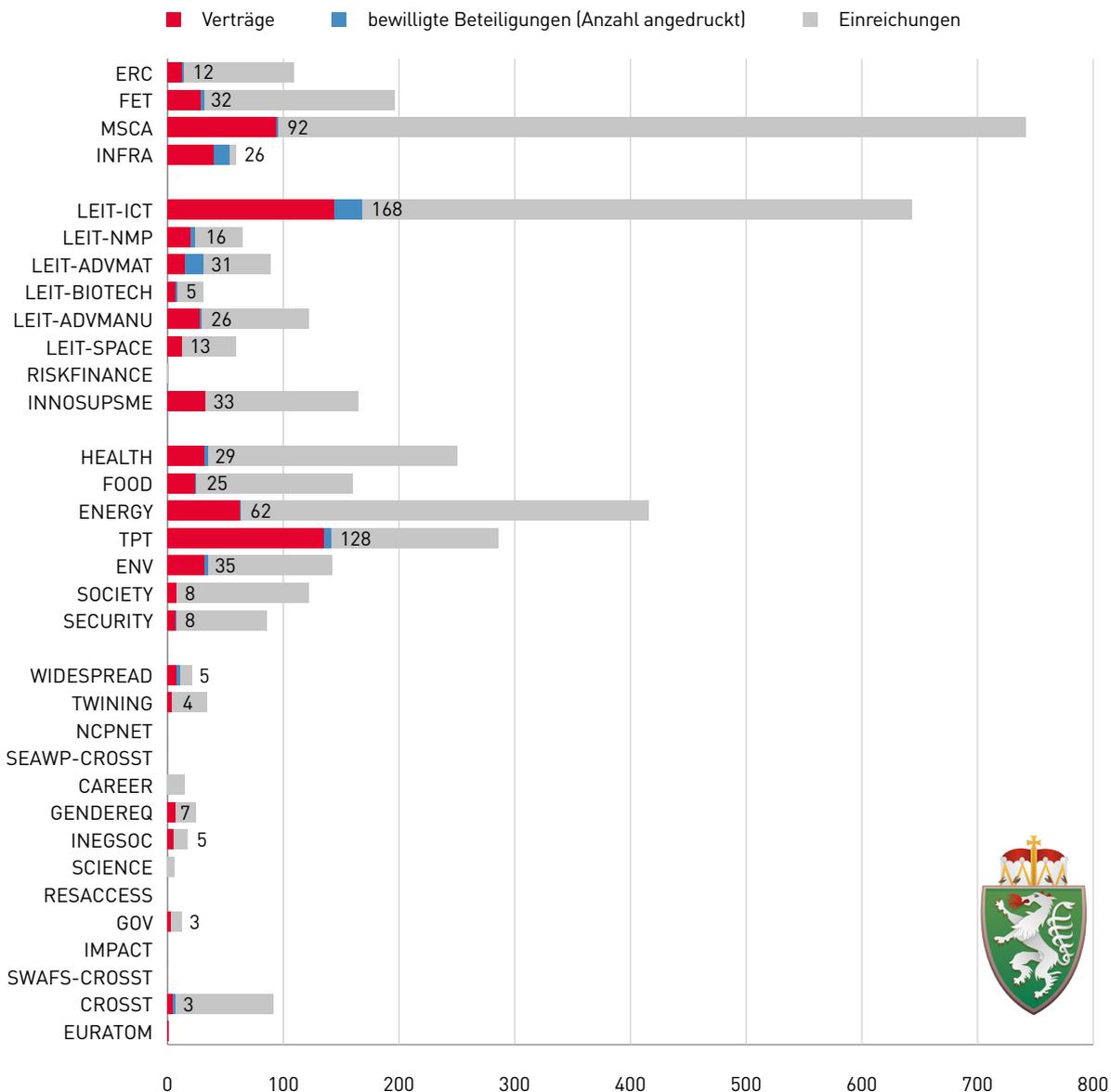
27.812 Mio. € **435 Mio. €** **1,6 %**

Salzburg: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

STEIERMARK: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen Förderungen Koordinationen

776 322,8 Mio. € 139

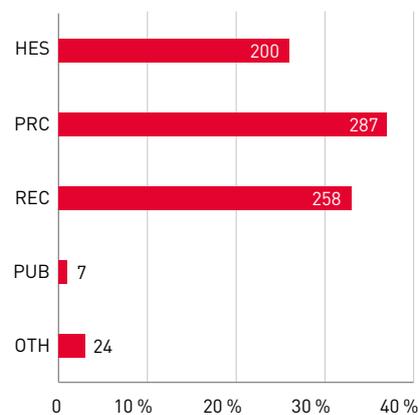
Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

- Technische Universität Graz
- AVL List GmbH
- Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH
- Virtual Vehicle Research GmbH
- Medizinische Universität Graz

BIP 2017 F&E-Ausgaben 2017 F&E-Quote 2017

47.597 Mio. 2.155 Mio. 4,5%

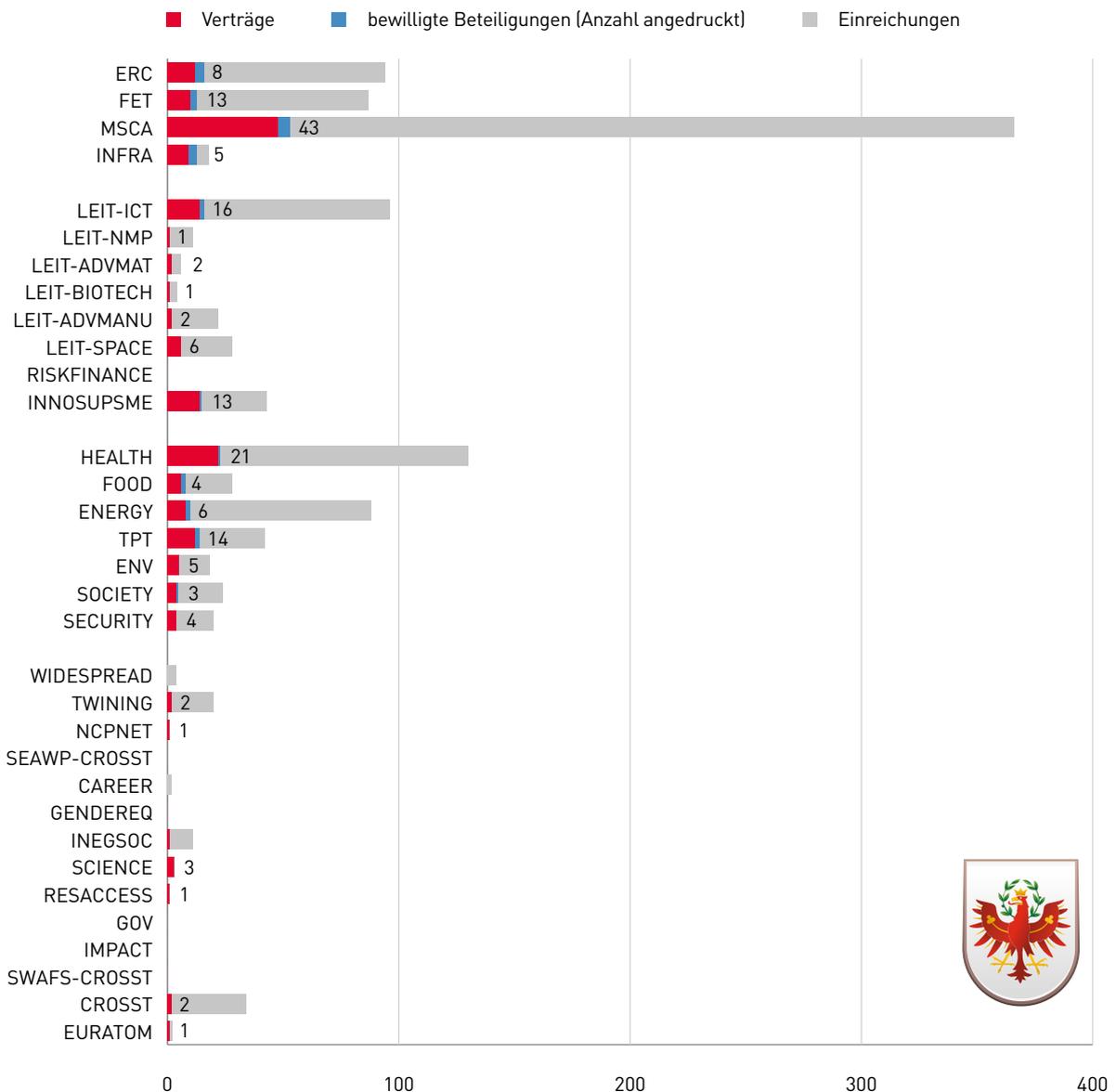
Steiermark: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

Abbildung 38: Factsheet Tirol in Horizon 2020

TIROL: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen Förderungen Koordinationen

176 **78,0 Mio.€** **42**

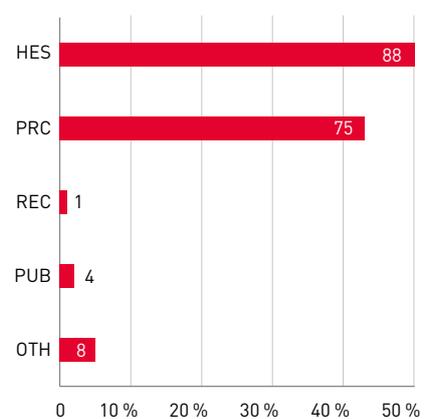
Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

- Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Innsbruck
- Geoville Informationssysteme und Datenverarbeitung GmbH
- Oroboros Instruments GmbH
- Alpex Technologies GmbH

BRP 2017 F&E-Ausgaben 2017 F&E-Quote 2017

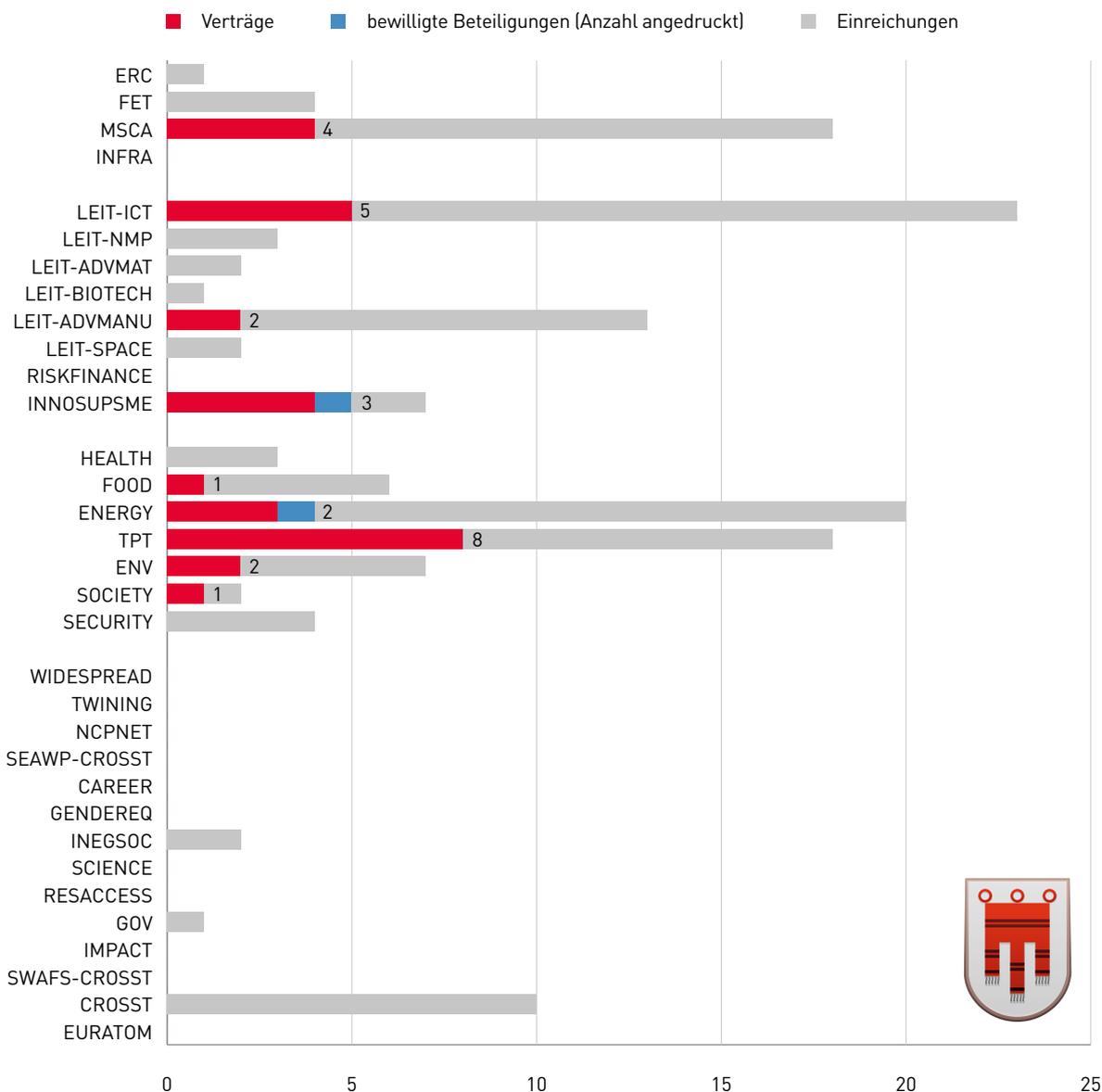
33.567 Mio.€ **978 Mio.€** **2,9%**

Tirol: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

VORARLBERG: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen Förderungen Koordinationen

28 **8,5 Mio. €** **1**

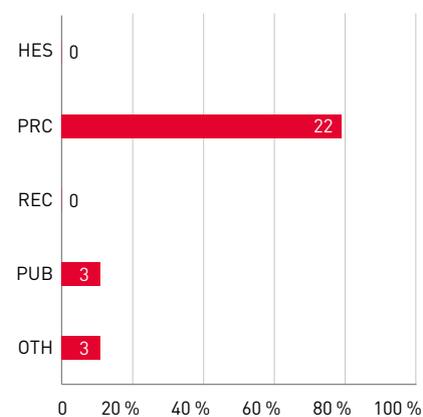
Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

- Tridonic GmbH & Co Kg
- High Q Laser GmbH
- Zumtobel Lighting GmbH
- Viessmann Holzfeuerungsanlagen GmbH
- Obrist Engineering GmbH

BIP 2017 F&E-Ausgaben 2017 F&E-Quote 2017

18.186 Mio. € **315 Mio. €** **1,7%**

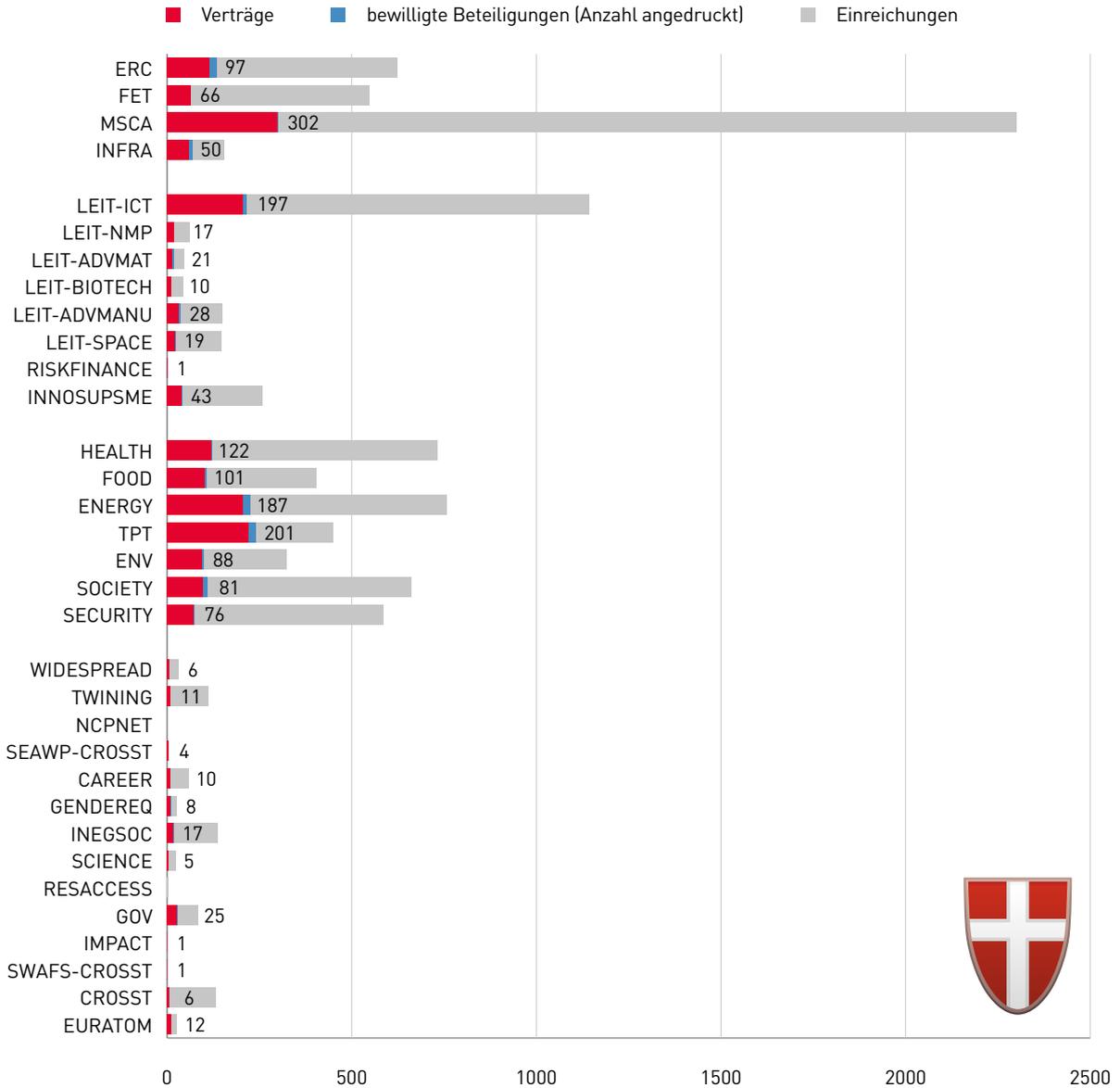
Vorarlberg: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

Abbildung 40: Factsheet Wien in Horizon 2020

WIEN: BETEILIGUNGSPROFIL



Beteiligungen Förderungen Koordinationen

1.814 **727,8** Mio. € **382**

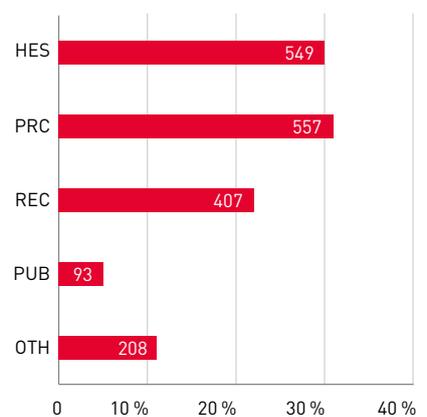
Top Player mit Vertrag in Horizon 2020

- Universität Wien
- AIT Austrian Institute of Technology GmbH
- Technische Universität Wien
- Medizinische Universität Wien
- Österreichische Akademie der Wissenschaften

BRP 2017 F&E-Ausgaben 2017 F&E-Quote 2017

92.939 Mio. **3.627** Mio. **3,9%**

Wien: Beteiligungen nach Organisationstyp



QUELLE H2020: EC 03/2020; QUELLE BRP, F&E-AUSGABEN UND -QUOTE: STATISTIK AUSTRIA; DARSTELLUNG: FFG

8

NATIONALE FÖR- DERQUELLEN UND HORIZON 2020



Bedeutende nationale Mittel für die Forschung werden über den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) vergeben. Dies sind relevante Beiträge und sie sollen hier gemeinsam mit den Förderungen der Europäischen Kommission in Horizon 2020 dargestellt werden.

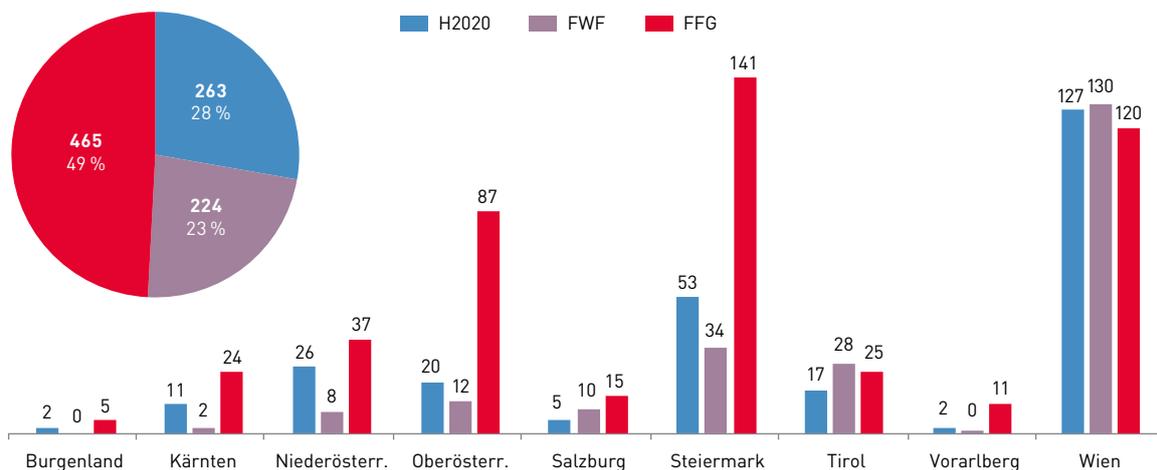
Grundlage für die Darstellungen bildet jeweils ein Zweijahres-Durchschnitt für 2017 und 2018 – dies sind die letzten beiden verfügbaren Jahre für alle drei Quellen. Dadurch werden jährliche Schwankungen geglättet. Für die FFG wird der Förderbarwert referenziert; er ermöglicht Leistungen zu dokumentieren, die nicht die Form von Zuschüssen haben, sondern etwa Darlehen oder Haftungen sind. Für den FWF und Horizon 2020 sind Förderzusagen angeführt. Hierbei werden Förderungen

in Horizon 2020 jeweils dem Jahr zugeordnet, in dem der entsprechende Fördervertrag unterzeichnet wurde.

Laut Eurostat liegen die Mittelzuweisungen des Bundes für F&E in Österreich im Jahre 2018 bei 2,9 Milliarden Euro³. Die Förderungen von FWF und FFG in diesem Jahr machen 25% dieser Mittel aus.

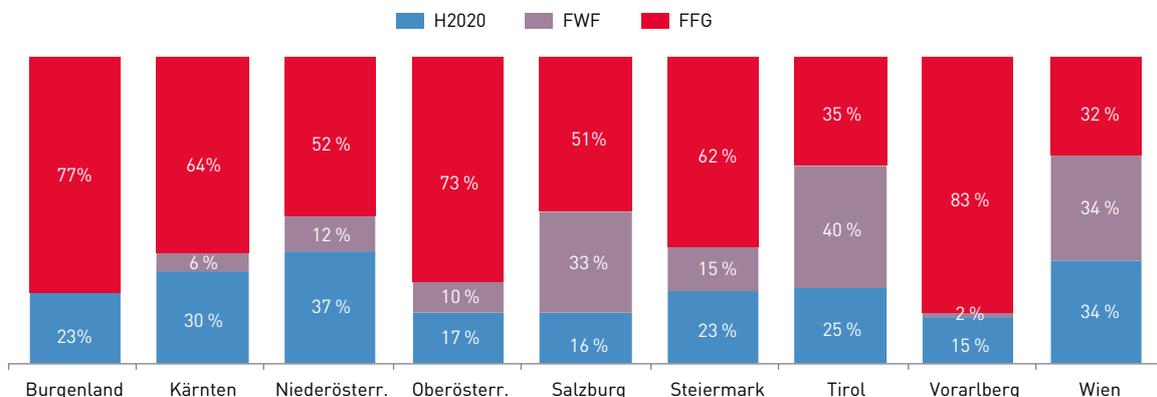
Die Leistungen des Austria Wirtschaftsservice (AWS) haben wir heuer nicht in unsere Darstellung aufgenommen, da hier vielfach nicht die Forschungsförderung im Zentrum steht. So würde für die AWS für das Jahr 2018 der Beschäftigungsbonus schlagend, der den Barwert auf 1,3 Milliarden Euro katapultiert. Ein Vergleich mit der Bedeutung von Horizon 2020 wird dadurch schwierig.

Abbildung 41: Eingeworbene Förderungen der Bundesländer (in Mio. €): H2020 und nationale Quellen (Zweijahres-Durchschnitt)



QUELLEN: EC-H2020 2017 UND 2018; FWF-JAHRESBERICHTE 2017 UND 2018; FFG-FÖRDERSTATISTIKEN 2017 UND 2018; DARSTELLUNG: FFG

Abbildung 42: Bedeutung der Förderquellen für die Bundesländer



QUELLEN: EC-H2020 2017 UND 2018; FWF-JAHRESBERICHTE 2017 UND 2018; FFG-FÖRDERSTATISTIKEN 2017 UND 2018; DARSTELLUNG: FFG

3 EUROSTAT GBAORD, Werte für 2018

9 ANHANG

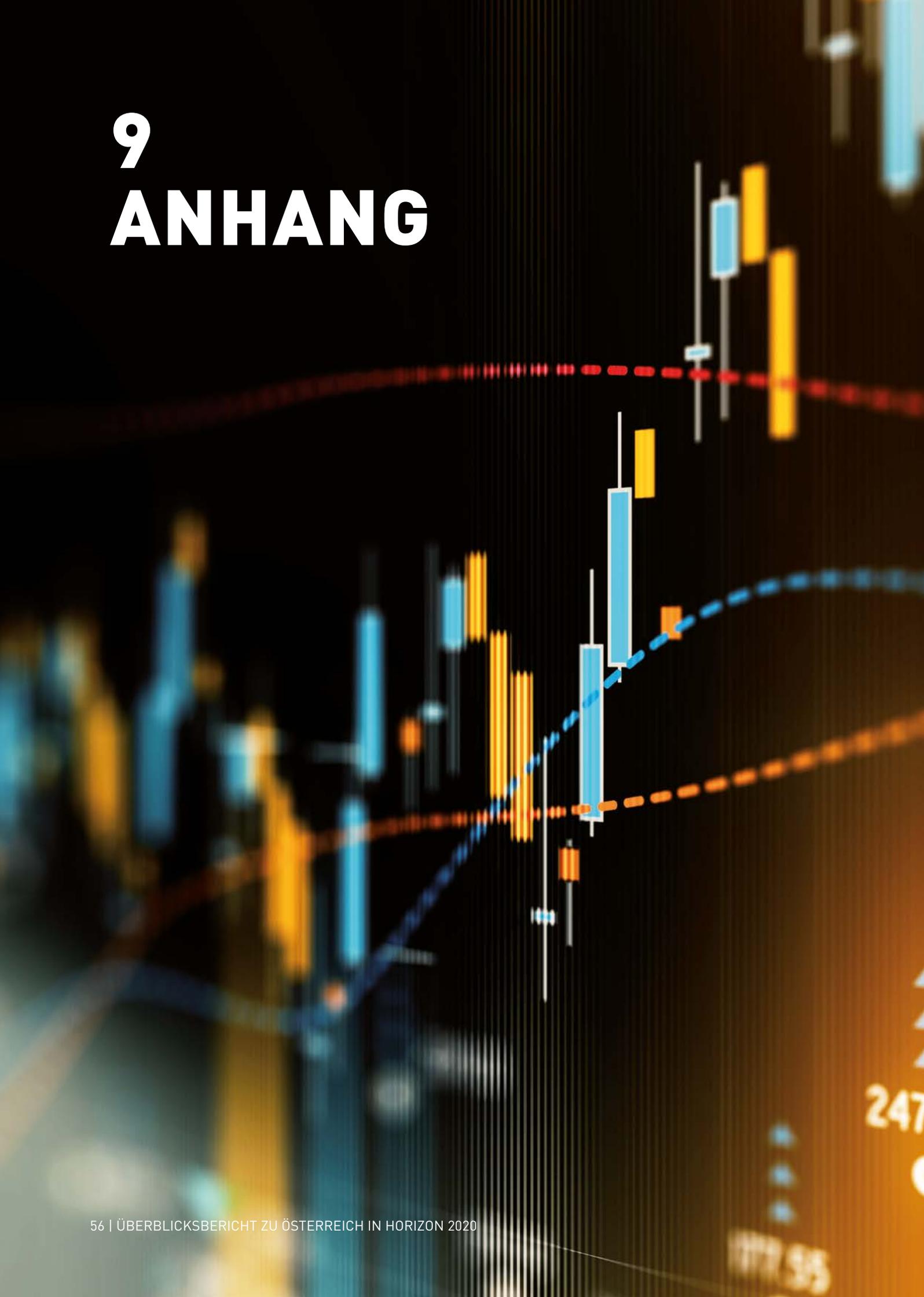


Tabelle 14: Einreichungen, bewilligte Beteiligungen und Erfolgsquoten

	EVALUIERTE BETEILIGUNGEN			BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN			ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG		
	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
H2020	786.818	695.812	19.643	123.701	108.561	3.571	15,7%	15,6%	18,2%
EC	783.183	692.539	19.614	122.040	107.049	3.557	15,6%	15,5%	18,1%
Excellent Science	294.850	255.239	6.455	39.139	32.853	913	13,3%	12,9%	14,1%
ERC	47.464	42.351	989	5.920	5.095	158	12,5%	12,0%	16,0%
FET	36.871	33.290	1.073	3.764	3.386	135	10,2%	10,2%	12,6%
MSCA	199.770	170.158	4.139	24.782	20.343	530	12,4%	12,0%	12,8%
INFRA	10.745	9.440	254	4.673	4.029	90	43,5%	42,7%	35,4%
EXCSCI-CROSST	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Industrial Leadership	184.220	165.901	4.784	28.425	25.672	982	15,4%	15,5%	20,5%
LEIT	145.326	133.207	4.038	23.494	21.507	844	16,2%	16,1%	20,9%
LEIT-ICT	91.936	84.093	2.681	14.022	12.840	555	15,3%	15,3%	20,7%
LEIT-NMP	10.686	9.830	210	1.214	1.099	46	11,4%	11,2%	21,9%
LEIT-ADVMAT	6.909	6.268	198	2.252	2.028	78	32,6%	32,4%	39,4%
LEIT-BIOTECH	4.743	4.249	93	716	640	20	15,1%	15,1%	21,5%
LEIT-ADVMANU	19.095	17.849	537	2.959	2.773	87	15,5%	15,5%	16,2%
LEIT-SPACE	11.957	10.918	319	2.331	2.127	58	19,5%	19,5%	18,2%
RISKFINANCE	351	320	5	37	36	1	10,5%	11,3%	20,0%
INNOSUPSME	38.427	32.266	739	4.880	4.116	137	12,7%	12,8%	18,5%
INDLEAD-CROSST	116	108	2	14	13	0	12,1%	12,0%	0,0%
Societal Challenges	268.062	239.017	7.231	51.059	45.436	1.518	19,0%	19,0%	21,0%
HEALTH	57.304	50.661	1.300	9.210	8.085	193	16,1%	16,0%	14,8%
FOOD	38.979	33.700	814	8.712	7.452	179	22,4%	22,1%	22,0%
ENERGY	49.628	45.597	1.641	9.000	8.181	318	18,1%	17,9%	19,4%
TPT	33.319	30.895	1.055	10.719	10.049	436	32,2%	32,5%	41,3%
ENV	27.313	23.373	647	6.576	5.604	183	24,1%	24,0%	28,3%
SOCIETY	32.589	28.594	941	2.916	2.496	104	8,9%	8,7%	11,1%
SECURITY	28.928	26.195	833	3.924	3.567	105	13,6%	13,6%	12,6%
SOCCHAL-CROSST	2	2	0	2	2	0	100,0%	100,0%	-
Spreading Excellence and Widening Participation	8.384	7.527	251	1.046	975	34	12,5%	13,0%	13,5%
WIDESPREAD	1.905	1.748	59	358	349	11	18,8%	20,0%	18,6%
TWINING	6.040	5.383	187	532	483	18	8,8%	9,0%	9,6%
ERA	278	248	0	36	35	0	12,9%	14,1%	-
PSF	0	0	0	0	0	0	-	-	-
INTNET	2	2	0	2	2	0	100,0%	100,0%	-
NCPNET	21	18	1	21	18	1	100,0%	100,0%	100,0%
SEAWP-CROSST	138	128	4	97	88	4	70,3%	68,8%	100,0%
Science with and for Society	13.049	11.429	497	1.576	1.388	96	12,1%	12,1%	19,3%
CAREER	3.154	2.814	101	278	236	10	8,8%	8,4%	9,9%
GENDEREQ	1.910	1.673	53	256	223	15	13,4%	13,3%	28,3%
INEGSOC	4.153	3.576	186	418	364	28	10,1%	10,2%	15,1%
SCIENCE	1.426	1.246	42	94	82	10	6,6%	6,6%	23,8%
RESACCESS	142	131	6	28	24	1	19,7%	18,3%	16,7%
GOV	2.017	1.764	103	403	367	29	20,0%	20,8%	28,2%
IMPACT	18	15	1	11	10	1	61,1%	66,7%	100,0%
KNOWLEDGE	160	149	4	39	38	1	24,4%	25,5%	25,0%
SWAFS-CROSST	69	61	1	49	44	1	71,0%	72,1%	100,0%
JRC	0	0	0	0	0	0	-	-	-
EIT	0	0	0	0	0	0	-	-	-
CROSST	14.618	13.426	396	795	725	14	5,4%	5,4%	3,5%
EURATOM	3.635	3.273	29	1.661	1.512	14	45,7%	46,2%	48,3%

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 15: Eingereichte und bewilligte Projekte, bewilligte Koordinationen und Förderungen

	EVALUIERTE PROJEKTE		BEWILLIGTE PROJEKTE		BEWILLIGTE KOORDINATIONEN			BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN (MIO. €)		
	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
H2020	234.668	14.338	28.355	2.388	28.355	25.549	735	51.693,1	46.636,9	1.460,1
EC	234.410	14.313	28.259	2.377	28.259	25.455	732	50.831,7	45.791,3	1.457,2
Excellent Science	114.374	5.059	15.590	713	15.590	14.053	359	18.490,1	16.076,2	482,6
ERC	42.900	971	5.496	152	5.496	4.741	148	9.795,3	8.401,4	266,6
FET	5.694	825	470	95	470	428	21	2.093,8	1.823,3	68,8
MSCA	65.058	3.066	9.359	393	9.359	8.638	182	4.799,0	4.219,7	117,6
INFRA	722	197	265	73	265	246	8	1.802,0	1.631,8	29,5
EXCSCI-CROSST	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Industrial Leadership	64.075	3.312	5.968	544	5.968	5.178	172	11.096,0	10.185,1	370,5
LEIT	30.608	2.632	2.931	451	2.931	2.736	96	9.659,9	9.043,4	332,5
LEIT-ICT	19.606	1.707	1.686	269	1.686	1.572	66	5.841,6	5.469,9	206,6
LEIT-NMP	5.022	143	368	27	368	336	8	494,5	460,4	22,1
LEIT-ADVMAT	513	114	150	40	150	142	9	966,3	900,0	43,2
LEIT-BIOTECH	1.595	66	117	15	117	108	1	343,7	322,8	10,0
LEIT-ADVMANU	1.582	349	234	54	234	220	6	1.312,6	1.224,8	35,4
LEIT-SPACE	2.290	253	376	46	376	358	6	701,1	665,6	15,2
RISKFINANCE	53	4	13	1	13	13	1	10,0	9,9	0,3
INNOSUPSME	33.397	675	3.022	92	3.022	2.427	75	1.424,1	1.129,8	37,6
INDLEAD-CROSST	17	1	2	0	2	2	0	2,0	2,0	0,0
Societal Challenges	48.939	4.994	6.032	1.008	6.032	5.619	180	19.811,7	18.189,6	564,5
HEALTH	10.187	941	1.012	153	1.012	945	26	4.579,6	4.178,0	105,9
FOOD	6.220	546	794	122	794	715	18	2.716,0	2.426,0	55,9
ENERGY	9.231	1.080	1.204	213	1.204	1.110	41	3.650,7	3.342,0	123,1
TPT	8.162	677	1.636	247	1.636	1.564	58	4.583,9	4.375,5	155,5
ENV	5.647	459	641	123	641	591	15	2.259,9	2.016,6	57,1
SOCIETY	5.835	722	375	78	375	358	10	752,2	684,2	30,1
SECURITY	3.655	569	368	72	368	334	12	1.269,4	1.167,1	36,9
SOCCHAL-CROSST	2	0	2	0	2	2	0	0,1	0,1	0,0
Spreading excellence and widening participation	2.318	235	321	30	321	292	1	703,4	671,6	9,9
WIDESPREAD	447	51	79	9	79	77	0	342,7	326,9	5,8
TWINING	1.479	181	133	18	133	113	0	125,4	113,2	3,1
ERA	278	0	36	0	36	35	0	88,9	86,4	0,0
PSF	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
INTNET	2	0	2	0	2	2	0	130,5	130,5	0,0
NCPNET	5	1	5	1	5	5	1	3,0	2,8	0,3
SEAWP-CROSST	107	2	66	2	66	60	0	12,8	11,8	0,7
Science with and for Society	1.321	365	164	69	164	152	18	326,6	301,7	23,6
CAREER	403	72	38	8	38	35	2	43,5	39,8	1,8
GENDEREQ	211	48	27	13	27	27	4	60,4	55,6	4,5
INEGSOC	357	131	36	20	36	31	4	90,5	82,8	6,0
SCIENCE	102	31	8	5	8	6	1	15,2	13,6	1,7
RESACCESS	12	4	2	1	2	2	0	3,9	3,1	0,1
GOV	197	73	37	19	37	36	7	93,1	87,7	9,2
IMPACT	2	1	1	1	1	1	0	2,0	1,8	0,1
KNOWLEDGE	24	4	6	1	6	6	0	7,5	7,4	0,2
SWAFS-CROSST	13	1	9	1	9	8	0	10,5	9,9	0,1
JRC	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
EIT	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
CROSST	3.383	348	184	13	184	161	2	403,9	367,2	6,1
EURATOM	258	25	96	11	96	94	3	861,3	845,6	2,9

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 16: Eckdaten für die EU-Mitgliedstaaten

	Bewilligte Beteiligungen	Anteil an Beteiligungen (EU-28)	Bewilligte Förderung (Mio. €)	Anteil an Förderung (EU-28)	Bewilligte Koordinationen	Anteil an Koordinationen (EU-28)	Erfolgsquote der Beteiligung H2020	Erfolgsquote der Beteiligung FP7
Mitgliedstaaten	108.561	100,0%	46.636,9	100,0%	25.549	100,0%	15,6%	21,7%
DE	14.758	13,6%	8.039,7	17,2%	3.030	11,9%	17,3%	24,1%
UK	13.304	12,3%	6.369,0	13,7%	4.592	18,0%	15,5%	22,8%
ES	12.568	11,6%	4.630,5	9,9%	3.498	13,7%	14,6%	19,1%
IT	11.255	10,4%	4.098,4	8,8%	2.452	9,6%	13,1%	18,3%
FR	11.074	10,2%	5.719,6	12,3%	2.686	10,5%	18,1%	25,2%
NL	7.759	7,1%	4.021,4	8,6%	1.924	7,5%	17,6%	25,6%
BE	5.936	5,5%	2.436,2	5,2%	1.054	4,1%	19,2%	26,4%
SE	3.688	3,4%	1.744,6	3,7%	836	3,3%	15,8%	23,6%
EL	3.727	3,4%	1.204,7	2,6%	508	2,0%	14,4%	16,5%
AT	3.571	3,3%	1.460,1	3,1%	735	2,9%	18,2%	22,4%
DK	2.931	2,7%	1.330,1	2,9%	981	3,8%	15,6%	24,2%
PT	2.620	2,4%	819,1	1,8%	551	2,2%	13,6%	18,2%
FI	2.507	2,3%	1.153,1	2,5%	557	2,2%	14,7%	21,4%
IE	2.124	2,0%	885,4	1,9%	641	2,5%	15,6%	22,0%
PL	1.975	1,8%	540,0	1,2%	266	1,0%	13,7%	18,6%
CZ	1.301	1,2%	385,4	0,8%	168	0,7%	15,7%	20,3%
HU	1.098	1,0%	302,6	0,6%	188	0,7%	12,6%	20,3%
RO	1.106	1,0%	190,4	0,4%	81	0,3%	13,8%	14,6%
SI	978	0,9%	274,4	0,6%	153	0,6%	11,9%	15,6%
CY	655	0,6%	212,3	0,5%	121	0,5%	13,7%	15,0%
EE	610	0,6%	183,5	0,4%	145	0,6%	14,1%	20,6%
BG	638	0,6%	120,3	0,3%	59	0,2%	12,2%	16,4%
SK	471	0,4%	107,9	0,2%	61	0,2%	13,5%	18,0%
HR	519	0,5%	92,2	0,2%	47	0,2%	13,9%	17,0%
LT	436	0,4%	71,7	0,2%	69	0,3%	13,4%	20,0%
LU	409	0,4%	136,9	0,3%	69	0,3%	17,3%	18,6%
LV	374	0,3%	79,3	0,2%	44	0,2%	13,9%	21,6%
MT	169	0,2%	28,0	0,1%	33	0,1%	14,3%	19,0%

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

Tabelle 17: Entwicklung der Kennzahlen österreichischer Bundesländer in Horizon 2020

	BETEILIGUNGEN			FÖRDERUNG			KOORDINATIONEN		
	03/2019	03/2020	Zuwachs	03/2019	03/2020	Zuwachs	03/2019	03/2020	Zuwachs
Österreich	2.917	3.571	+654; +22%	1.179,3	1.460,1	+280,8; +24%	606	735	+129; +21%
Burgenland	25	28	+3; +12%	5,8	7,2	+1,3; +23%	2	2	+0; +%
Kärnten	119	134	+15; +13%	50,5	54,8	+4,3; +9%	29	30	+1; +3%
Niederösterreich	215	260	+45; +21%	111,2	126,6	+15,4; +14%	64	73	+9; +14%
Oberösterreich	227	276	+49; +22%	83,6	100,7	+17,1; +21%	39	52	+13; +33%
Salzburg	63	79	+16; +25%	26,6	33,5	+7,0; +26%	11	14	+3; +27%
Steiermark	619	776	+157; +25%	246,2	322,8	+76,6; +31%	113	139	+26; +23%
Tirol	136	176	+40; +29%	62,5	78,0	+15,6; +25%	33	42	+9; +27%
Vorarlberg	23	28	+5; +22%	8,2	8,5	+0,3; +4%	1	1	+0; +%
Wien	1.490	1.814	+324; +22%	584,6	727,8	+143,2; +24%	314	382	+68; +22%

QUELLE: EC 03/2020; DARSTELLUNG: FFG

GLOSSAR

PROGRAMME

Excellent Science	ERC	European Research Council	
	FET	Future and Emerging Technologies	
	MSCA	Marie Skłodowska-Curie Actions	
	INFRA	Research Infrastructures	
	EXCSCI-CROSST	Excellent Science Cross-theme	
Industrial Leadership	LEIT	Leadership in Enabling and Industrial Technologies	
	LEIT-ICT	Information and Communication Technologies	
	LEIT-NMP	Nanotechnologies	
	LEIT-ADVMAT	Advanced Materials	
	LEIT-BIOTECH	Biotechnology	
	LEIT-ADVMANU	Advanced Manufacturing and Processing	
	LEIT-SPACE	Space	
	RISKFINANCE	Access to Risk Finance	
	INNOSUPSME	Innovation in Small and Medium Enterprises	
	INDLEAD-CROSST	Industrial Leadership Cross-theme	
Societal Challenges	HEALTH	Health, Demographic Change and Wellbeing	
	FOOD	Food Security, Sustainable Agriculture and Forestry, Marine and Maritime and Inland Water Research	
	ENERGY	Secure, Clean and Efficient Energy	
	TPT	Smart, Green and Integrated Transport	
	ENV	Climate Action, Environment, Resource Efficiency and Raw Materials	
	SOCIETY	Europe in a Changing World – Inclusive, Innovative and Reflective Societies	
	SECURITY	Secure Societies – Protecting Freedom and Security of Europe and its Citizens	
	SOCCHAL-CROSST	Societal Challenges Cross-theme	
	Spreading Excellence and Widening Participation	WIDESPREAD	Teaming of Excellent Research Institutions and Regions low performing in Research, Development and Innovation
		TWINING	Twinning of Research Institutions
ERA		ERA Chairs	
PSF		Policy Support Facility	
INTNET		Supporting Access to International Networks	
NCPNET		Transnational Networks of National Contact Points	
SEWP-CROSST		Spreading Excellence and Widening Participation Cross-theme	
Science with and for Society	CAREER	Make Scientific and Technological Careers attractive for Young People	
	GENDEREQ	Promote Gender Equality in Research and Innovation	
	INEGSOC	Integrate Society in Science and Innovation	
	SCIENCE	Encourage Citizens to engage in Science	
	RESACCESS	Develop the Accessibility and the Use of the Results of Publicly-funded Research	
	GOV	Develop the Governance for the Advancement of Responsible Research and Innovation	
	IMPACT	Anticipating and Assessing potential Environmental, Health and Safety Impacts	
	KNOWLEDGE	Improve Knowledge on Science Communication	
	SWAFS-CROSST	Science with and for Society Cross-theme	
CROSST	CROSST	Cross-theme	
EURATOM	FUSION	Fusion Energy	
	FISSION	Nuclear Fission and Radiation Protection	

ORGANISATIONSTYPEN

HES	Hochschule	Higher Education Services
PRC	Unternehmen	Private Commercial
REC	Außeruniversitäre Forschung	Research Centers
PUB	Öffentliche Institution	Public
OTH	Sonstige	Other

LÄNDERLISTE EU-28

BE	Belgien	MT	Malta
BG	Bulgarien	NL	Niederlande
DK	Dänemark	AT	Österreich
DE	Deutschland	PL	Polen
EE	Estland	PT	Portugal
EU	European Union Joint Research Center	RO	Rumänien
FI	Finnland	SE	Schweden
FR	Frankreich	SK	Slowakei
EL	Griechenland	SI	Slowenien
IE	Irland	ES	Spanien
IT	Italien	CZ	Tschechische Republik
HR	Kroatien	HU	Ungarn
LV	Lettland	UK	Vereinigtes Königreich
LT	Litauen	CY	Zypern
LU	Luxemburg		



Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
Sensengasse 1
1090 Wien
Tel.: +43 (0)5 7755 – 0
www.ffg.at